

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anfrage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exd.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einseitige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 241.

Samstag den 15. October

1887.

## Ausverkauf

VON

Tapeten, Teppichen, Möbel- und Portièr-Stoffen,  
Gardinen, Decken etc. etc.

wegen Geschäfts-Verlegung.

Um unsere neuen Locale (Friedrichstrasse 10) möglichst mit nur neuen Waaren eröffnen zu können, beabsichtigen wir, unsere vorhandenen Waarenbestände, sowie die in Folge früherer Abschlüsse in diesem Monate noch einlaufenden Waaren

zu ermässigten Preisen

zu verkaufen. Reste und Coupons geben wir

zu ganz besonders billigen Preisen

ab. Unser Lager ist in allen einschlägigen Artikeln auf's Beste assortirt und führen wir bekanntlich vorherrschend Ia Qualitäten.

Auch während des Ausverkaufs stehen Muster gerne zu Diensten.

**J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.**

15569

### Geschäfts-Uebnahme.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochverehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage das Restaurant „Zum Kronen-Bräu“, Häfnergasse 4, eröffne. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen in jeder Weise gerecht zu werden. Empfehle vorzügliches Kronen-Bräu, reingehaltene Weine, sowie einen guten Mittagstisch, warmes Frühstück und Restauration zu jeder Tageszeit.

Indem ich Sie daher höflichst bitte, mein Local mit Ihrem Besuche zu beehren, empfehle ich mich

Mit aller Hochachtung ergebenst

15587 **Wilh. Feller, Häfnergasse 4.**

**Culmbacher Export-Bier**

aus der

**Brauerei J. W. Reichel**

in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen in stets frischer Füllung.

15498 **L. Schmidt, Walramstraße 1.**



Nur  
**Samstags**  
verlaufe zurückgesetzte und  
fehlerhafte  
Damen- und Herren-  
Glacé-Handschuhe  
zu sehr billigen Preisen.  
**R. Reinglass,**  
Handschuh-Fabrik,  
Mitte der neuen Colonnade  
18. 48

**Hasenpasteten**

per Stück 50 Pfg.

**H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.**

15471

# S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,

**Webergasse 31,**

**I. Etage,**

Ecke der Langgasse.

**Kleine Anzahlung.**

**Bequeme  
Abzahlung.**

**Streng reelle Bedienung!  
Billigste Ladenpreise!**

**Waaren**  
aller Art,

sowie

**Möbel, Betten**

und

**ganze Ausstattungen**

auf

# Abzahlung.

**Täglich, auch Sonntags, geöffnet von  
8 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends.**

15469

**Rheingauer Hof,** Rheinstraße 15578  
No. 42.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

**Grosses Frei-Concert.****Restaurant Poths,**

11 Langgasse 11.

Heute: 15535

**Has im Topf.****„Goldenes Lamm“,** Metzgergasse.

Heute: Mehlsuppe

und Frei-Concert. Bier per 1/2 Liter  
L. Elbert. 15578**Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,**

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an: 15571

**Prima Spansau**

in und außer dem Hause.

J. Gertenheyer.

**Frisches Hirschfleisch,****große Rehbraten**

und

frische

**Waldhasen,**  
Alles im Ausschnitt,gemästete Gänse,  
Enten,  
Boullarden,  
sowietäglich frische Krammetsvögel  
in größter Auswahl

bei

**Ign. Dichmann,**  
5 Goldgasse 5.

15519

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg., Roastbeef  
und Leuden im Ausschnitt empfiehlt  
15516 H. Mondel, Metzgergasse 25.**Frankfurter Würstchen** per Stück  
14 Pfg.,Hausmacher Leberwurst, sowie Hausmacher  
Schwartenwagen empfiehlt

15507 Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Empfehle Thee und Chocolate zu billigen Preisen.  
15251 L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.**Ital. Maronen,**

große, gesunde Frucht, per Pfund 25 Pfg.

15567 C. W. Leber, Saalgasse 2,  
Ecke der Webergasse.**Kartoffeln** für den Winterbedarf, sehr  
gute Sorten Frühkartoffeln,  
Brandenburger, Pfälzer, blaue und gelbe Wester-  
wälder lade ich am Montag aus und liefere solche zum  
billigsten Marktpreise frei in den Keller. Proben sind zu  
haben Saalgasse 30. K. Willenbücher. 15588Morgen Sonntag Nachmittag 2 Uhr: Gänsefischehen  
mit Büchsen und Jagdflinten in Naurod.  
15503 Gebr. Eckardt.**! Jeden Tag frische Gemüse !**zum Marktpreise,  
frische Eier, Pfälzer Landbutter per Pfd. Rt. 1.15.  
15550 F. C. Fischer, Wellrißstraße 11.**Heute** wird ein junges Pferd I. Qualität aus-  
gehauen. 15545Kochfleisch mit Knochen 16 Pfg. per Pfd.,  
Bratenfleisch ohne Knochen 25 " " "

empfehlen M. Dreste, 1 Hochstätte 1.

**Billig** gute Tafel- und Kochbirnen Metzger-  
gasse 19. 15488Hirschgraben 22 sind gute Gf- und Kochbirnen billigst  
zu verkaufen. Gleichzeitig bringe ich mein Butter- und  
Eiergeschäft in empfehlende Erinnerung.  
15556 Wilh. Henmann.

Gepflüchte Wiesenbirnen zu haben Webergasse 46. 14/21

Adlerstraße 55 im Hinterhaus, Parterre links, ist täglich  
frische Milch zu haben. 15489

1/4 Parterrelage oder num. Port. ges. Rheinstr. 57, I. 15532

1/4 Evertstr. abzugeben Rammerstraße 14. 15484

1/4 Rauggalerie (Rückstr.) abzug. Webergasse 50, 2. 15516

1/8 I. Kanalage abzugeben gr. Burgstraße 3 im Laden. 15497

**Aufpolieren** der Möbel wird schön und billig besorgt  
Emserstraße 63. 15504

Ein noch gutes Pianino zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 15561

Guter Stuhlfußel für 225 Rt. zu verkaufen  
Kapellenstraße 33. Näh. Vormittags. 15565Ein Sommer- und ein Winter-Heberzieher (neu),  
einige getragene Herrenröcke und ein Mantel für ein  
Schulmädchen sind billig zu verkaufen. Näheres Helene-  
straße 24, Seitenbau. 15485**Zu verkaufen**3 Kutscherröcke, Stulpenstiefel und Hosen, Winterrock, fein  
plattiertes Geschirr, Pferddecken, Petroleum-Herd, Velociped,  
2 Stuhlen, Wanduhr, silberne Damenuhr, goldene Herrenuhr  
Nicolastraße 5, III. 15505Laden-Kaale und Laden-Theke zu kaufen gesucht obere  
Webergasse 52 im Laden. 15579**A. Scheid,** Ofenseher und -Buzer, wohnt Kirch-  
gasse 16, 2 St. hoch. 15400

Klein. Ofenseher und Buzer, wohnt Neuwasse 12. 1570

**Oefen.** Zwei feine, weiße Kachel- und 1 schöner Saute-  
Ofen. Ofen billig zu verk. Elisabethenstraße 23. 12986Einige große, gerauchte Oefen zu kaufen gesucht. Näh.  
Moritzstraße 40. 15360Ein kleiner, transportabler Herd zu verkaufen  
Luisenstraße 43, 3 Stiegen hoch. 15306**Kochherd,** ein gebrauchter, mittlerer Größe, billig  
zu verkaufen Herdstraße 10. 14363Drei Schafe und eine Ziege zu verkaufen Viebrücker-  
straße 17. 14057**Nienfundländer,**Pracht-Exemplar, 11 Monate alt, äußerst treu und zuverlässig,  
zu verkaufen. Näh. Exped. 15145Wegen Abreise sind zwei Epise (Männchen) jung und  
wachsam, für 6 und 10 Mark zu verkaufen Herdstraße 23 im  
Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 15365**Didwurz** sind zu haben bei  
J. Henn, Schiersteinerweg. 15547

Stets das Neueste.

Beste Qualitäten.

# Carl Goldstein

Detail-Verkauf: Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, I,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison,  
insbesondere

**Garnituren und Besätze**, aus Metall, Soutache, Schnüren, Tressen und  
Perlen gearbeitet, in schwarz, sowie in couleur

(etwa nicht vorräthige Farben werden in wenigen Tagen zu jedem Stoff passend angefertigt),

**Knöpfe, Agraffen, Bänder, Rüschen, Spitzen,  
Volants, Tülle, Schleier, Fichus, Jabots etc.**

in grösster Auswahl.

10922

Aufmerksamste Bedienung.

Allerbilligste, feste Preise.

**Tuch-Handlung,  
Herren- und Knaben-Kleider-Stoffe,  
Reise-Decken, Plaids,  
Bett-Decken,**

reine Wolle in weiss, roth, bunt und naturfarbig,  
Pferde-Decken, blauen Deckenstoff, weissen Fries,  
Wagen- und Billard-Tuch, farbige Tuche für  
Stickereien empfiehlt in grosser Auswahl

Hch. Lugenbühl, 15486

6 kleine Burgstrasse, „Cölnischer Hof“,

Agentur der allgem. Versorgungs-Anstalt im Gross-  
herzogthum Baden (Lebensversicherung).

## Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als  
sehr preiswerth

12952 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

**Alle Reparaturen** an Pelzwaaren werden  
rechnung ausgeführt bei  
14596 P. Schmidt, Kürschner, Saalgaasse 4.

Neues Bett, Bettstelle, Strohsack, Matratze und  
Keil, zu verkaufen Schwabacherstrasse 55, II. 15527

# B. Straus

21 Webergasse 21.

## Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass. 16471

In en gros und en détail  
macht man die billigsten und vortheilhaftesten Einkäufe  
in allen Arten

**Tricotagen und Strumpfwaaren**  
in dem reichhaltig assortirten

Sächsischen Waaren-Lager

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

Von den billigen Preisen werden sich die Käufer selbst  
überzeugen. 15499

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

12305

# Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie meine **Werkstätte zur Anfertigung** derselben zu den anerkannt billigsten Preisen.  
**Gravirungen** in geschmackvoller und exacter Ausführung bei billigster Berechnung.

==== Grösstes Arbeits-Geschäft am Platze. ====

Filiale: **Biobrich**, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

**H. Lieding**, Juwelier,  
16 Ellenbogengasse 16.

## Rheinische Weinstube

VON

**Jacob Loesch**, Spiegelgasse 4,

empfeht besonders für heute seinen ausgelesenen  
**neuen 1887er Federweissen**,  
sowie frischgeschossene

**Rebhühner,**  
**Hasen im Topf,**  
**Schwarzwild en gelée.** 15459

**Restauration Hager**, Saalgasse  
No. 22,

empfeht ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der  
Brauerei H. A. Bender Nachfolger, kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit. Bier direct vom Faß. **Billard.**  
15585 **Edmund Hager.**

## Restauration

8 Faulbrunnenstraße 8.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens:  
**Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut.**  
Achtungsvoll **Joh. Merkel.**



15544

## Mehlsuppe.

Heute Abend: **Bratwurst mit Sauerkraut.** Morgen Früh: **Quellfleisch,** Abends:  
**Mehlsuppe.**  
**A. Seilberger Wwe., Römerberg 24.**



15580

## „Zum Jägerhaus“

Schiersteiner Chaussee 8.  
Heute von 9 Uhr ab: **Quellfleisch.** Nach-  
mittags: **Mehlsuppe.** 15572



## Wohnungs-Wechsel.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern zur Nach-  
richt, daß ich mein **Fesen-Geschäft** von **Mühlgasse 13** nach

**Wegergasse 16**

verlegt habe.

Achtungsvoll

**J. Schick.**

14133

Kunden per Pfd. 1 Mt.

Rumsteak 70 Pf.

L. Ganderberger, Webergasse 50. 15575

**Frankfurter Würstchen** per Stück 12 Pf. Webergasse 50. 15578

## Krieger- und Militär-Verein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. K. K. Hoheit  
des Kronprinzen findet Sonntag den 16. ds. Mts.  
Abends 7 1/2 Uhr eine gemüthliche Zusammenkunft  
im Vereinslocale statt und werden die Kameraden zu reger  
Theilnahme ergebenst eingeladen.

121

Der Vorstand.

## Am 1. November unbedingt gewinnende Finnländer Serienloose

(Hauptgewinn 30,000 Mt.) habe ich abzugeben. Ankauf  
ist gestattet in Deutschland.

15494

de Fallois, 20 Langgasse 20.

## Schlafzimmer-Einrichtung,

matte und blank, in amerikanisch Ausb., einzelne Betten wie  
Matrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Garni-  
turen, Sopha's mit 6, 4 und 2 Sesseln, Auszieh-  
tische, Sophatische, Stühle, Kommoden, Spiegel,  
Galerien umzugs halber billig zu verkaufen 15529

6 Goldgasse 6.

## Wirthschafts-Üebernahme.

Freunden und Bekannten zeige hiermit ergebenst an,  
daß ich mit dem Heutigen die **Restauration**

## „Zum Bierstadter Felsenkeller“

übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mich beehrenden  
Gäste durch nur gute Speisen und Getränke reell  
und prompt zu bedienen.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Herrschaften  
vorzügliches **Flaschenbier** (hell und dunkel) und  
liefere solches in jedem Quantum frei in's Haus.

Hochachtungsvoll

15559

**Carl Kraft.**



## „Zum Elephanten“

Walramstraße 5.

Heute: **Mehlsuppe.** Morgens: **Quellfleisch.**  
15583 **K. Heineck.**

Schöne, starke **Zwetschenbäume**, welche schon voll ge-  
tragen, sowie eine **Barthie Thuja** billig zu verkaufen bei  
14978 **Gärtner Claudi, Wellriethal.**

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. October. 189. Vorst. (1. Vorst. im Abonnement.) Lustspiel-Ouverture von Käser Bela.

Zum Erstenmale:

König und Bauer.

Lustspiel in 3 Akten von Lope de Vega. Nach der Halm'schen Uebersetzung neu bearbeitet und für die Bühne eingerichtet von August Foerster.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Heinrich der Vierte, König von Frankreich. Herr Bed. Prinzessin Margarethe, seine Schwester. Fr. Duke. Graf Armand, des Königs Marschall. Herr Reuble. Ritter Gauthier. Herr Rudolph. Jean Gomard, ein reicher Bauer in Bellefleur, einem Dorfe unweit Paris. Herr Köchy. Clement, seine Kinder. Herr Neumann. Rosanna, Marlon, eine Verwandte Jean Gomard's. Fr. v. Kola. Aubin, Jaques, Knechte Jean Gomard's. Fr. Byski. André, Herr Gollaud. Herr Dohge. Herr Dornewag. Ritter und Damen, Jagdgefolge, Bagen, Diener, Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Bellefleur und Paris. — Zeit: Um 1590.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 16. October: Lohengrin. (Erhöhte Preise.)

Lokales und Provinzielles.

\* Die Strafkammer verurtheilte in ihrer gestrigen Sitzung den wegen Betrugs schon vielfach bestrafte Zimmermann Felix Hartmann von Wehen, welcher sich bei dem hiesigen Kaufmann Bekelt Lebensmittel im Werthe von 5 Mk. auf den Namen des Friedrich Groß von Wehen zu verschaffen wußte, wegen Betrugs und Urkundenfälschung zusätzlich zu der jüngst gegen ihn erkannten dreimonatlichen Gefängnisstrafe nunmehr zu einer solchen von 5 Monaten; außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. — Zwischen der Ehefrau des Kellners Franz Dr. hier hatte eines Tages mit dem Hausverwalter Heinrich Damm wegen Abstellung des Wassers ein Wortwechsel stattgefunden, der in Thätlichkeiten auszuarten drohte. Um dies zu verhüten, schiederte der Ehefrau der bedrohten Kellnersfrau von gewisser Entfernung einen leeren Selterswassertrug zwischen die streitenden Parteien und traf dabei, natürlich ohne zu wollen, den Hausverwalter äußerst unglücklich am Kopfe. Das königl. Schöffengericht verurtheilte den Kellner deshalb zu einer Geldstrafe von 100 Mk. Auf die Berufung des Beschuldigten setzte aber die Strafkammer die erkannte Geldstrafe von 100 Mk. auf eine solche von 50 Mk. herab. — Am 16. Juli d. Js. ging der Maurer Georg Wilhelm D. mit mehreren Arbeitern nach Feterabend von Diebrich nach Dohheim. Unterwegs wurden zwei von D.'s Genossen handgemein. Während D. und die mit ihm gingen Zuschauer des Zweikampfes waren, kam auch der Maurer Wilhelm Maus herbei, der einem Betrunknen seinen Beistand ließ. „Was gibt's denn?“ fragte er. „Die wollen sich schlagen“, erwiderte einer der Zuschauer. „Nun, Du... wirst Dich doch nicht hineinhängen wollen“, fügte beleidigend der D. hinzu. Nun gab ein Wort das andere und es dauerte nicht lange, so lagen sich auch die Weiden in den Haaren. D. machte jedoch gleich im Beginn seines Kampfes durch einen Messerstich seinen Gegner kampfunfähig. Mehr als 4 Wochen war Maus arbeitsunfähig und verlangte, als Nebenklager zugelassen, eine Buße von 88 Mk. 80 Pf. Die Strafkammer verurtheilte den Messerhelden zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten, sowie zur Entrichtung einer Buße von 88 Mk. 80 Pf. an den verletzten Maus. Mit Rücksicht auf die Höhe der gegen ihn erkannten Strafe wurde der Angeklagte sogleich in Haft genommen. — Der Tagelöhner Johann Paul Schw. von Eibingen, der Körperverletzung angeklagt, ist trotz ordnungsmäßiger Ladung zum heutigen Termine nicht erschienen, und wurde daher Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Wegen verurtheter Brandstiftung hatte sich der 13 Jahre alte Schulknabe A. Sch. von Eibingen zu verantworten. Er ist der Sohn wohlhabender, allgemein geachteter Eltern, deren Bemühungen um seine Erziehung bis jetzt aber nur von geringem Erfolge begleitet sind. Von dem Lehrer in Eibingen wird er als fauler, unordentlicher und arbeitscheuer Junge bezeichnet. Und eben aus Arbeitscheu hat er auch nach seinem Gefährdnis in der Scheune, welche an das Haus seiner Eltern grenzt, Feuer angelegt, indem er ein Bündel Fichtenreiser in Brand setzte und durch ein Loch der Mauer in die Scheune, wo eine Menge bürter Nebwellen aufgeschichtet war. Er hoffte, wenn die Scheune in Brand gesetzt sei, werde das Feuer auf das Haus seiner Eltern übertragen und auch dieses in Asche legen; dann aber, so dachte er weiter, würde sein Vater ihn nicht mehr in der Däckerei ver-

wenden und er dann ein freies Leben führen und seine Jugend „genießen“ können. Von diesem merkwürdigen Motive getrieben, hatte er schon einige Monate früher sich einen Strid gekauft und war in seines Vaters Scheune gegangen mit dem Vorsatz, sich das Leben zu nehmen. Seine Mutter hinderte ihn damals an der Ausführung seines Entschlusses. Nach längerer Berathung verkündete der Vorsitzende der Strafkammer, Herr Landgerichtsrath Wischmann, das Urtheil, welches nur deshalb auf eine so gelinde Strafe von 6 Wochen Gefängnis lautete, weil der durch den Brand verursachte Schaden nur unbedeutend war. Denn durch den starken Rauch, welcher aus der Scheune drang, wurden die Nachbarn aufmerksam, die Sturmglode rief die Dorfbewohner zusammen und in kurzer Zeit war das Feuer gelöscht.

\* Evangelischer Bund. Am letzten Montag vereinigten sich die hiesigen Mitglieder des „Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ zu einer vertraulichen Besprechung. Der erst seit kurzer Zeit bestehende Bund hat in allen Kreisen unseres Vaterlandes, auch speziell in Nassau, lebhafteste Theilnahme und Förderung gefunden und dadurch die Berechtigung seines Bestehens erwiefen. In unserer Stadt gehören dem Bunde, ohne daß bis jetzt ein Schritt nach außen hin gemacht wäre, etwa 70 Mitglieder aus allen bürgerlichen Ständen und den verschiedenen kirchlichen Parteien an. Im Hinblick hierauf wurde von den zahlreich erschienenen Herren der einstimmige Beschluß gefaßt, einen Zweigverein hier selbst zu gründen. Zum probatorischen Vorstand desselben wurden gewählt die Herren Geh. Regierungsrath v. Reichenow als Vorsitzender, Gymnasiallehrer Hochhuth als Schriftführer, Lehrer Wülfel als Kassirer, Geh. Regierungsrath Dr. Firnhaber und Gymnasiallehrer Friese als Beisitzer. Es darf erwartet werden, daß der Verein rasch wachsen wird, sobald, wie in Aussicht genommen, in einer öffentlichen Versammlung demnächst die Konstitution endgültig erfolgt. Doch können jetzt schon weitere Beitrittserklärungen, zu denen auch Damen eingeladen werden, an eines der Mitglieder des probatorischen Vorstandes erfolgen. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Mk. gegen Entrichtung von 3 Mk. wird die in Halle erscheinende „Kirchliche Correspondenz“ monatlich zugehenet.

\* Bürgermeister-Versammlung. Heute Vormittag findet im Kreishause dahier eine Zusammenkunft der Herren Bürgermeister des Landkreises Wiesbaden statt. An dieselbe wird sich ein gemeinschaftliches Mittagessen schließen.

\* Das neue Formular für die „Uebersicht“ der Krankenkassen unterscheidet sich von dem alten Formular dadurch, daß zunächst die monatliche Mitgliederzahlen anzugeben sind; diese Zahlen sind für die statistische Verarbeitung, für welche die Uebersicht das Material liefern soll, durchaus notwendig. Die Unterscheidung zwischen gesetzlich versicherungspflichtigen, statutarisch versicherungspflichtigen und freiwilligen Mitgliedern ist fortgefallen, desgleichen die Unterscheidung bei den Angaben der Erkrankungsfälle und der Krankheitsstage hinsichtlich der in Folge von Betriebs-Unfällen Erkrankten. Die Angaben der „Uebersicht“ können naturgemäß für die Anstellung einer vollständigen Kranken-Statistik nicht genügen; es fehlt die Angabe des Alters des Erkrankten und der Art der Krankheit für jeden einzelnen Krankheitsfall. Derartige Angaben könnten aber unmöglich in die „Uebersicht“ aufgenommen werden und so hat sich z. B. die Gewerbe-Deputation des Magistrats in Berlin entschlossen, für die unter ihrer Aufsicht stehenden Krankenkassen eine besondere Statistik aufzustellen. Das Material hierfür soll in der Weise beschafft werden, daß ein kurzes Formular mit vier Fragen von dem betreffenden Kassenbeamten nach Beendigung jedes Krankheitsfalles, d. h. also bei Auszahlung des letzten Krankenscheines ausgefüllt wird. Die gesammelten Formulare werden alsdann dem Statistischen Amte der Stadt Berlin zur Aufarbeitung überwiesen. Das abgeänderte Formular für den Rechnungsabschluß zeichnet sich durch größere Klarheit und Uebersichtlichkeit aus, desgleichen das Formular für den Vermögens-Ausweis.

\* Der „Schneider-Kamverein“ hält morgen Sonntag, Abends von 7 Uhr an, ein Tanzfranzösisches in Saale zur „Stadt Frankfurt“ ab.

\* Das letzte Paar, welches im alten Rathhause getraut worden ist, war Herr Johannes Carl Ludwig Theodor von Lauter von Darmstadt und Emma Pauline Caroline Dern von Weisburg. Die Trauung vollzog Herr Standsbeamter Böckner; als Diener fungierte Stadtbliener Heß.

\* Die Wetter-Berläudigungen lauten recht wenig Vertrauen erweckend. Das bewölkte, kühle Wetter wie die Regensfälle sollen fortauern. Das sind in der That keine tröstlichen Hoffnungen in einer Zeit, in welcher, um die Eranden der völligen Reife entgegenzuführen, noch warme, sonnige Tage so sehr von Nöthen wären!

\* Kleine Notizen. In der verfloffenen Nacht kamen aus dem zu einer Villa an der verlängerten Parkstraße gehörigen Hühnerstall 13 Hühner abhanden. Im Garten fand man am Morgen drei Hühner mit durchbissenen Halsen in lockerer Gartenerde verscharrt. Von den übrigen zehn fehlte jede Spur. Man vermuthet, daß ein Fuchs die Gelegenheit benutzte und dem ausnahmsweise einmal unverschlossenen Hühnerstall eine nächtliche Visite abgethattet hat. — Die große Burgstraße von der Wilhelmstraße bis zur kleinen Burgstraße wird behufs Ausführung von Canalbau-Arbeiten vom 17. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. — Die Glocke auf dem neuen Capellen der „Barmherzigen Brüder“ auf dem Schulberg ließ sich am Donnerstag Nachmittag zum Erstenmale vernehmen und schallte von ihrem „erhabenen Standpunkte“ recht hörbar in's Weite.

\* Diebrich, 13. Oct. Die Nassische Esfigfabrik ist sammt dem Inventar von den Erben an Herrn Dr. Paul Fritsche zu Elberfeld verkauft worden. — Heute Früh 8 1/2 Uhr glitt der Polier Hammer von

No. 241. Dohheim (an der Verungl. bereit ist Wie die der öffe Erbach dem Bes in den r \* \* \* so reich näher \* \* \* feanung- Erinnerung- errichtet, einer W \* \* \* weitere Pachve- sehung scheinl Auf der erhöht r geforder- das Un- terstü- wird n Folge r \* \* \* den 15. Montag den 19. \* \* \* Berlin behande- Friedr- Wilian- Mitab- schlosser- Posten eine A- halla-D- \* \* \* Säh- 9. Dec- am 7. \* \* \* Vorstell- \* \* \* im Wä- \* \* \* „Don J- „Abom- zum er- itafte- geführt \* \* \* beschädi- aus An- soll bef- darstell- Indelta- Baden- wäfte- machen. \* \* \* provio- lüber r- Frage, in W- haben a- velle z- Theater- Schani- sch, wi- können, Ertrage- lanten r- auch bi- salcul- die die

Dogheim auf dem Dach-Gebälk des im Bau begriffenen Krankenhauses (an der Armenruh-Schaulsee) aus und stürzte in den Keller hinab. Der Verunglückte wurde sofort per Wagen nach Dogheim gebracht, starb aber bereits unterwegs in Folge der am Kopfe erlittenen schweren Verletzungen. Wie die „T.-Z.“ hört, hinterläßt der Verstorbenen eine Wittwe mit 7 Kindern.

\* **Vom Rhein, 14. Oct.** Mit Genehmigung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten wird der wiedereröffnete Schiffsweg zwischen Erbach und Hattenheim, die kleine Gieß genannt, vom 21. October c. ab dem Verkehr übergeben. Die betreffende amtliche Bekanntmachung erscheint in den nächsten Tagen.

\* **Hannau, 13. Oct.** Die Beiträge für das Grimm-Denkmal sind so reichlich geflossen, daß der Ausführung der Idee in der nächsten Zeit näher getreten werden dürfte.

\* **Julda, 12. Oct.** Eine Stiftung, von einer Dank- und Anerkennungs-Adresse begleitet, haben Domcapitel und Diöcesan-Clerus zur Erinnerung an die hiesige Wirksamkeit des Fürstbischöflichen Kopp errichtet, welche den Namen „Georgs-Stiftung“ führen und zur Erhaltung einer Missionsstelle in jährlichem Beitrag von 1000 M. bestehen soll.

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Mainzer Stadttheater.** Dasselbe kommt demnächst auf drei weitere Jahre zur Ausschreibung. Die Hauptänderungen gegen den jetzigen Pachtvertrag bestehen darin, daß der Theater-Unternehmer in der Festsetzung der Tages- und Abonnementspreise unbeschränkt ist und die Möglichkeit hat, einzelne besonders theure Fächer durch Gastspiele auszufüllen. Auf der anderen Seite wird seine Bürgschaft von 7000 M. auf 10,000 M. erhöht und für den Gasverbrauch ein Preis von 12 Pf. per Cubikmeter gefordert, während in den letzten zwei Jahren 50,000 Cubikmeter Beuchgas durch die Stadt unentgeltlich gegeben wurden. An den sonstigen Unterhaltungen, als freies Orchester, städtischer Grund und Boden u. s. w., wird nichts geändert. Die vertragsmäßigen Freiplätze dürfen in der Folge nur von den Bezugsberechtigten in eigener Person benutzt werden.

\* **Repertoire-Entwurf des Stadttheaters in Mainz, Samstag den 15. October: „Doctor Klaus“. Sonntag den 16.: „Zigeunerbaron“. Montag den 17.: „Othello“. Dienstag den 18.: „Frestüh“. Mittwoch den 19.: „Hafemann's Töchter“. Donnerstag den 20.: „Fidelio“.**

\* **Eine erstaunliche Thatsache** constatirt der „B. V.-Z.“: Berlin besitzt zur Zeit kein Operetten-Theater. Im vorigen Jahre bestanden um diese Zeit vier Operettenbühnen zu gleicher Zeit: das „Friedrich-Wilhelmstädtische Theater“, das „Bahalla-Theater“, im „Velle-Alliance-Theater“ wurden Operetten aufgeführt, und bei Kroll gastirte die „Milado-Gesellschaft“. Das „Kroll'sche Theater“ ist in diesem Jahre geschlossen, und in den erkrankten drei Theatern werden jetzt ausschließlich Poffen aufgeführt. Gegen Ende October erst wird die Residenz wieder eine Operetten-Aufführung haben: „Miti“ von Hellmesberger im „Bahalla-Theater“.

\* **Die diesjährige Delegirten-Versammlung der Deutschen Bühnen-Genossenschaft** findet nach der „Tägl. Rundsch.“ am 8. und 9. December, diejenige der Pensions-Anstalt der Bühnen-Genossenschaft am 7. und 8. December in Berlin statt.

\* **Die Weingerer** haben in Breslau mit der Eröffnungs-Vorstellung „Jungfrau von Orleans“ einen rauschenden Erfolg erzielt.

\* **Das Münchener „Gärtnerplatz-Theater-Ensemble“** wird im März und April mit einigen neuen Stücken in Berlin gastiren.

\* **Am Prager Deutschen Landestheater** findet zu Ehren des „Don Juan“-Jubiläums ein Mozart-Cyclus statt, der am 17. d. M. mit „Domeneus“ beginnt. „Don Juan“ selbst, der bekanntlich vor 100 Jahren zum ersten Male in Prag gegeben wurde, wird am Jubiläumsabend aufgeführt wie vor 100 Jahren, am Abend darauf deutsch aufgeführt werden.

\* **Director Anton v. Werner** ist gegenwärtig mit dem Gemälde beschäftigt, welches die deutsche Colonie in England der Königin Victoria aus Anlaß ihres 50-jährigen Regierungs-Jubiläums widmet. Das Bild soll bekanntlich unseren Kaiser am 90. Geburtstag inmitten seiner Familie darstellen, und eine Skizze des Gemäldes wurde der Königin schon am Jubeltage überreicht. Jetzt hat Professor v. Werner eine Reise nach Baden-Baden unternommen, die ihn etwa 14 Tage von Berlin fernhalten dürfte. Es gilt, wie wir erfahren, zu dem Bilde weitere Studien zu machen, die in erster Linie den Kaiser selbst betreffen.

\* **Die Romische Oper in Paris** wird, wie man hofft, in ihrem provisorischen Local des „Théâtre de Paris“ heute Samstag den 15. October mit „Sonnob's“ „Romeo und Julia“ eröffnet werden, obgleich die Frage, wer die Bühne provisorisch leiten soll, noch immer nicht erledigt ist. Wahrscheinlich wird man sich, da andere Candidaten nicht den Muth haben anzubieten, mit einem offiziellen Verweiser, wahrscheinlich Dechavelles, behelfen müssen.

\* **Die Heirathen der Schauspielerinnen.** Ein französischer Theater-Statistiker hat in einem Pariser Wochenblatte die Heirathen der Schauspielerinnen zum Gegenstande seiner Forschungen gemacht. Er hat sich, wie die „Wiener Extrapoſt“ erzählt, die Mühe nicht verdrießen lassen, zahlreiche alte und neue Almanachs durchzugehen, um zusammenstellen zu können, wie viele Bühnenkünstlerinnen mit Herzogen, Fürsten, Erzherzogen, Prinzen, Grafen und Baronen, ferner mit Fabrikanten, Banquiers, Kaufleuten u. s. w. legitime Ehen eingegangen sind. Außerdem hat er natürlich auch die Verbindung mit „zum Bau gehörenden“, also Künstlerinnen, in's Calcul gezogen. Die Ziffern an und für sich sind jedoch nicht so interessant, wie die daraus gezogenen Schlüsse. Auf Grund dieser Statistik ist die

Wahrscheinlichkeit von einem Prinzen heimgeführt zu werden gleich 1:846, die Chancen einen Herzog zu kriegen verhalten sich wie 1:512, jene Fürstin zu werden wie 1:405, während die Möglichkeit, Gräfin zu werden, dem arithmetischen Verhältnisse von 1:200 entspricht, und jene Baronin zu werden, dem Verhältnisse von 1:170 gleich kommt — so daß also nur eine von 846 Künstlerinnen Aussicht hat, einen prinzipalen Bräutigam zu erhalten, und nur eine von 512 Schauspielerinnen Herzogin werden kann. — Vielleicht ist diese kleine statistische Aufstellung nicht ungeeignet, gegen die Ueberabnahme des weiblichen Kunst-Proletariats zu wirken. Denn offenbar beruht Melpomene ihr Amt als Heiraths-Bermittlerin noch nicht genügend.

\* **Der Afrika-Reisende Wichmann** ist, nachdem er Afrika zum zweiten Male von Westen nach Osten glücklich durchquert hat, wiederum nach Deutschland zurückgekehrt und Dienstag in Berlin zu kurzem Aufenthalt eingetroffen. Der Reisende gedenkt sich zunächst nach Brüssel zu begeben, um dem Könige von Belgien, in dessen Auftrage die letzte Reise unternommen wurde, Bericht zu erstatten. Der unermüdete Forscher hat auf seiner letzten Reise wiederum größere Sammlungen erworben, von denen ein Theil bereits hier eingetroffen, ein Theil noch unterwegs ist.

### Deutsches Reich.

\* **Der Kaiser** wird, nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen, Baden-Baden Mittwoch den 19. October Nachmittags verlassen und am Donnerstag in Berlin eintreffen.

\* **Ueber den Gesundheitszustand des Kronprinzen** erhält die „Freie. Ztg.“ von sehr sachverständiger Seite eine Zuschrift, in der es heißt: „Ein akuter Katarth ist keine Wohlthat für eine vernarbte Fläche, aber auch keine directe Gefahr. Die theoretischen Erörterungen, welche in der (auch von uns gethert) D. Red.) erwähnten Londoner Correspondenz an den kleinen Thabestand anknüpfen, sind übertrieben, vielleicht absichtlich, um anzudeuten, daß der Kronprinz sich größere Schonung auferlegen möge, wie dies vor kurzem auch von anderer Seite gewünscht wurde. In der Hauptsache ist nichts Bösesartiges zu erwarten.“ Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erhält von einem Correspondenten aus Mailand eine Mittheilung über die Ankunft des Kronprinzen in Mailand am letzten Donnerstag. Darin wird gesagt: „Ich besahe mich auf dem Bahnhof in der Nähe des Kronprinzen. Er sah sehr frisch aus und stark gebräunt; er trug Civil wie die Herren seines Gefolges. Zu seiner Begrüßung war der deutsche General-Consul und der Præfect von Mailand erschienen. Die Stimme des Kronprinzen klang etwas belegt, aber doch accentuirt und sonor.“

\* **Prinz Wilhelm** hat seinen Reiseplan geändert; er kehrt nicht nach Berlin zurück, sondern geht von Wien zu einem Besuche seines Vaters nach Baden.

\* **Der Anarchist Reve** ist sofort nach Verkündigung des reichsgerichtlichen Urtheils in das Zuchthaus Halle eingeliefert worden. In Begleitung mehrerer Beamten in Civil wurde er mittelst einer Droschke nach dem Magdeburger Bahnhof befördert. Der Berurtheilte war mit einer ungewöhnlich starken Kette gefesselt.

### Ausland.

\* **Frankreich.** Die Angelegenheit Caffarel-Dimoulin's d'Andlau ist jetzt im Stadium gegenseitiger Anklagen, Beschuldigungen und Verdächtigungen angekommen. Papiere wird man schwerlich noch finden, es wurde den Schuldigen Zeit genug gelassen, zu vernichten, was sie überführen könnte. Der Ausschwing zu Gunsten Caffarel's geht neben dem zu Ungunsten Boulanger's her, und Herrn Wilson wird es stark verdacht, daß er von einem „Fehlzuge“ spricht, der gegen ihn unternommen worden. Der clericale „Monde“ erblickt in der ganzen Geschichte ein Spionennetz zu Gunsten Deutschlands und der „Intransigeant“ klagt Stein und Bein, daß Frankreich nun zu Deutschlands Füßen liege. Es muß halt alles, was in Paris vorgeht, in deutscher Bosheit seinen Ursprung haben, und doch ist dieser d'Andlau grade der Hauptankläger gegen den „Verräther“ von Metz, Magaine, und doch sind Thibaubin und Boulanger diejenigen Minister gewesen, unter denen gewisse patriotische Weisheitsbilder im Kriegsministerium trotz aller Verschlässe ein- und ausgegangen. Marie Matitia de Rattazzi erklärt, sie, die Gemahlin des großen italienischen Staatsmannes, habe nichts gemein mit der „Dame Rattazzi“, die verhaftet worden und „eine richtige Französin und mit einem Franzosen, einem bescheidenen französischen Postbeamten, verheirathet sei“. Ihre Familie dieses Namens sei ausschließlich italienisch und sei in Frankreich nur noch durch ihre Tochter Isabella Roma Rattazzi vertreten. Gleichzeitig bringt auch „Matin“ eine Unterredung ihres „Specialabgesandten“ mit Boulanger, worin dieser Feuer und Flammen speit, jedoch ohne Namen zu nennen, aber wiederholt: „Ich soll, das ist klar, nach Absicht gewisser Leute der wirkliche Sündenbock in der Caffarel'schen Sache sein; ich erwarte mit Ruhe die directen und indirecten Angriffe, so hoch sie auch ihren Ursprung herleiten; ich erwarte desgleichen mit Vertrauen den Wahrpruch der öffentlichen Meinung.“ Sehr bemerkt zu werden verdient das scheinige Auftreten der „République française“ in dieser Sache; sie bezeichnet Boulanger's Auslassungen als einen neuen Scandal, der dem Kriegsminister Gelegenheit gebe, seine Festigkeit zu zeigen und die Mannszucht zu wahren. In der Provinz macht laut der „République“ diese Geschichte einen fürchtbaren Lärm: „Man sieht bereits das Kriegsministerium als Heute der Spione, die Verwaltung verkauft, unsere geheimsten Papiere dem Feinde ausgeliefert; der glückliche Eindruck der Mobilmachung ist verwischt, ungerechte Zweifel folgen einem vielleicht übertriebenen Vertrauen, kurz, unter Compaß der öffentlichen Meinung zeigt falsch und wir verlieren den Norden (nous perdons le Nord); man gedenkt mit Gram der ungeheuren Opfer, die

Frankreich für die Armee gebracht hat; man meint, es sei nicht der Mühe werth, sich an Armen und Weinen zur Aber zu lassen, um Ordensagenturen und Unternehmerrinnen von Soldatenschüsseln zu bereichern; kurz, man erblickt überall Unterschleife und Verrätherien. Boulanger sogar ist im Verdacht, der Gott schwankt auf seinem Piedestal; man wirft ihm seine Schwäche gegen Cassarel vor und fragt, wie er diesem, dessen Vergangenheit und Verlotterung er kannte, einen Vertrauensposten im Kriegsministerium geben und den Freund der Vimoulin zum Commandeur machen konnte; man lacht über die Schranken, mit denen er das Kriegsministerium umgab, und stellt sich die Vermittlung vor, die im schwarzen Sammtunterrod über alle Schlagbäume springt. Aber schließlich spielt auch in der „Republique“ der schlechte Trost: Es sind Ausländer! Die Italienerin (die aber keine, sondern eine geborene Französin ist), dieser deutsche Baron, diese Horde von Schlemmern, Narren, Landstreichern, Flüchtlingen aus aller Herren Länder, sie verfügen über die Begünstigungen, verzapfen Günst und Gnade — das wundert! Wir sind gemäßig in der Politik, aber wenn es Frankreichs Ehre gilt, sind wir unbegreiflich. Ich rede von unseren Oligarchen. Hier fürchten wir den Krieg nicht, noch auch wünschen wir ihn, aber wir sind zu allen Opfern bereit; doch müssen wir Vertrauen zu denen haben, die uns in diese erhabene Schlacht führen, wo um das Leben zweier Völker gespielt wird.

Von neuesten Nachrichten in dieser Angelegenheit liegen folgende vor: Die militärische Untersuchungs-Commission erklärte einstimmig, Cassarel sei wegen Vergehen gegen die Ehre aus der Armee auszustoßen. — Der Kriegsminister Ferron telegraphirte an General Boulanger, ob die ihm von Journalisten in den Mund gelegten Worte wahr seien. Boulanger antwortete: „Bin heute Früh zurückgekehrt und habe mir die Zeitungen, von denen Sie schreiben, nicht verschaffen können. Bitte, schicken Sie mir dieselben“. Ferron richtete dann eine zweite Depesche an Boulanger, worauf dieser antwortete, er anerkenne die Wichtigkeit seiner von dem Reporter wiedergegebenen Worte. Ferron bestrafte hierauf Boulanger mit dreißig Tagen Arrest. In dem am Samstag stattfindenden Ministerrath wird wahrscheinlich die Abtregung Boulanger's verfügt werden. — Der Selbstmord des Generals d'Anblan, der aus einer alten lothringischen Adels- und Soldatenfamilie stammt, bestätigt sich nicht. — Das Kriegsministerium erklärt es vom militärischen Standpunkte aus lächerlich, daß der Concentrationsplan copirt worden sei. — Auf Antrag Wilson's vernahm der Untersuchungsrichter die Damen Rattazzi, Vimoulin und den Baron Kreimeyer. Dieselben erklären in Gegenwart Wilson's, daß die Beschuldigungen gegen Wilson falsch seien, sie hätten dieselben lediglich in der Hoffnung vorgebracht, daß die Sache unterdrückt werde.

**Spanien.** Der spanische Ministerrath hat sich am Dienstag lange mit der marokkanischen Frage beschäftigt und schließlich entschieden, daß man gemeinschaftlich mit Frankreich und den übrigen Mächten für den Status quo eintreten wolle. Die afrikanischen Klage sollen erst verstärkt werden, wenn der Sultan todt ist. Derselbe soll sich, nach einer Depesche des „Dia“ aus Tanger, wohl befinden, doch wird diese Nachricht mit Mißtrauen aufgenommen.

**Bulgarien.** Die Einberufung der Sobranje ist auf den 15. October festgesetzt. Die Regierung wird der Sobranje sofort einen Gesetzentwurf vorlegen, welcher die Souveränitätsrechte des Fürsten bedeutend erweitern soll.

**Rußland.** Das „Journal St. Petersburg“ dementirt in formellster Weise den vielbesprochenen, dem Großfürsten Nicolaus zugesprochenen Thron.

**Vermischtes.**

**Fürst Bismarck über die Regierung der Reichslande.** In einem jüngst erschienenen Buche des Grafen Dürckheim-Montmartin findet sich folgende merkwürdige Erzählung über eine Unterredung desselben mit dem Fürsten Bismarck. „Als ich die Frage äußerte, welche Form der Fürst der künftigen Regierung der Reichslande zu geben gedente, sagte er: Sie werden ein Vaterland bekommen, das dem ganzen Reich und niemand Anderem angehören kann. Das Reich überträgt jedoch durch den Bundesrath seiner Majestät dem Kaiser die landesherrlichen Rechte: Ihr Souverän ist Kaiser Wilhelm, wie er der Herrscher über das ganze Reich ist.“ Man hatte, bemerkte ich schüchtern, von einem deutschen Fürsten gesprochen, der die Regenschicht in Elah-Lothringen übernehmen würde. „Oh! das leide ich nicht,“ fiel der Fürst rasch ein, „die hohen Herrschaften tanzen für solche Arbeit nicht, wir bedürfen im Elah nur Arbeiter, keine Fürsten und Hofschergen: il n'y aurait du reste chez vous ni agréments ni distractions pour un prince et, vous le savez, les princes aiment à s'amuser.“ (Uebrigens würde es bei Ihnen weder Annehmlichkeiten noch Fortsetzungen für einen Fürsten geben, und Sie wissen, die Fürsten lieben es, sich zu amüsiren.)

**Der Sieg Krupp's in Brüssel.** Der seit Monaten mit Erbitterung geführte Kampf der nationalen Industrie Belgiens, für die sogar aus Konkurrenzneid gegen Deutschland die französische Presse leidenschaftlich eintrat, um die Uebertragung der Kanonenlieferungen an die Krupp'schen Werke zu verhindern, endet jetzt mit dem Siege Krupp's. Das ministerielle Brüsseler Journal erklärt, die Kammern hätten die Gelder nicht im Interesse der nationalen Industrie, sondern der wirksamen Landesverteidigung bewilligt. Das Ministerium habe die Pflicht, die besten und bewährtesten Kanonen zu erwerben und das seien die Krupp'schen. Handelte sie anders, so würde sie strafbar sein. Die Vange'schen Kanonen finden in den militärischen Kreisen Belgiens wenig Anklang, ist doch die von Vange auf der Antwerpener Ausstellung vor zwei Jahren ausgestellt gewesene Musterkanone schon beim ersten Schießversuche in Salais zerbrungen!

Druck und Verlag der V. Schell-berg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

**Der berühmte Sänger Garcia,** der längst verstorbenen Vater seiner nicht minder berühmten Tochter Biardot-Garcia, unternahm, begleitet von seiner Frau, seinen Kindern und einigen Leitern, eine Gastspielreise durch Nordamerika. Bei einer Aufführung des „Don Juan“ in New-York richteten der Chor, das Orchester und einige untergeordnete Sänger — alle natürlich Amerikaner — eine so heillose Verwirrung an, daß die Streita in dem Finale des ersten Actes zu einer Kagenunst wurde. Vergebens bemühte sich Garcia, durch Blicke und Gebärden Ordnung zu schaffen: das Durcheinander wuchs. Da stürzt Garcia-Don Juan bis an die Kämpfe, zieht den Degen, schwingt ihn wüthend und ruft: „Es ist eine Schmach, das Meisterwerk Mozart's so zu entstellen! Halt! Ruhe! Stille! An Eure Plätze!“ Unwillkürlich leisteten Alle Folge. Garcia dirigirt mit dem Degen als Taktstock und führt das Finale sicher durch. Das Publikum bricht in donnernden Beifall aus und jubelt dem Sänger zu, welcher aus Ehrfurcht gegen den Componisten den Helben zum Capellmeister gemacht hat.

**Humoristisches.**

**Folgende Scherz-Anekdote** wird der „Magd. Btg.“ erzählt: Als Schffel einst zur Stärkung seiner Gesundheit sich in Italien anhielt, erhielt er von einem Freunde aus Deutschland einen unfrankirten Brief, in dem weiter nichts stand, als: „Mir geht es gut. Mit Gruß Dein...“ — Unmuthig über das hohe Nachporto, das er für diese kurze Nachricht zu zahlen hatte, beschloß der Dichter, sich auf folgende originelle Weise an dem Freunde zu rächen. Er packt einen großen Feldstein von gewaltiger Schwere in eine Kiste und schickt diese dem Freunde ebenfalls unfrankirt. Dieser aber, in dem Glauben, eine werthvolle Sendung erhalten zu haben, begahlt mit Freunden das hohe Nachporto, öffnet die Kiste und findet zu seinem Entsetzen einen ganz gewöhnlichen Feldstein darin. An diesem aber haftete ein Zettel: „Bei der Nachricht von Deinem Wohlbestehen fiel mit beifolgender Stein vom Herzen.“

**Ein salomonisches Urtheil.** Häschen (Quintaner) und Gretchen (angehende höhere Tochter) streiten über das Genus des Wortes coeur. Schließlich wird die Autorität von Mama angerufen, um zu entscheiden, ob es heiße le coeur oder la coeur. „Das ist alles Beides falsch,“ antwortet Mama kurz, „es heißt Litör.“

**Falsch verstanden.** Chambre-Garnit (den das Violinspiel aus dem Zimmer nebenan hört, zur eintretenden Birthin): „Nein, dieses Kragen ist nicht zu ertragen!“ Die Chambre-garnit-Birthin: „Also beissen sie Ihnen auch so?“

**Ein Irrthum.** Runne (zum Gypsfigurenhändler, der ihm eine Schillerbüste zum Verkauf anbietet): „Wat? Sie oder Jipsfrige, der soll Schiller sind? Det is ja Zoethe!“ Händler: „Anstun! Et is Schiller! Höchstens haben sie ihn in die Fabrike aus Bersehen in die falsche Form jedrückt.“

**Im Ballet.** A. (zu seinem Signachbar, der das Opernglas nicht von den tanzenden Balletteusen abwendet): „Dax ich wohl einen Augenblick um Ihr Glas bitten?“ B.: „Sehr gern, aber erst nachher, wenn die Mannsleute kommen.“

**Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angelommen in New-York D. „State of Georgia“ von Glasgow, D. „Wisconsin“ von Liverpool und D. „Noordland“ der Ned Star Linie von Antwerpen; in St. Thomas D. „Thuringia“ von Hamburg; in Colombo der Nordd. Lloyd-D. „Salter“ von Bremen; in Bombay der P. und O.-D. „Malwa“ (engl. Post vom 23. Sept.); in Havre der Hamburger D. „Allemania“ von Bestindien. Der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von New-York passirte Lizard.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Nichts Neues und Geheimnissvolles,** sondern nur das Gute, Bewährte in verbesserter Form zu bringen, hat sich Dr. R. Bod's Vectoral (Hustenstiller) zur Aufgabe gemacht und wie von competentester Seite verichert wird, dieselbe auch glücklich gelöst. Hergestellt aus den Pflanzen-Extracten (die Bestandtheile sind augen auf jeder Schachtel angegeben) und sonstigen Substanzen, welche seit Jahrhunderten von den Aerzten bei Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarthen zc. verschrieben werden, vereint es in sich alle jene heilkräftigen Stoffe, welche in den seither gebräuchlichen Hustenmitteln, wie Salmiapatillen, isländisches Moos, Brustthee zc. zc. in der Regel nur vereinzelt enthalten sind. Dr. R. Bod's Vectoral ist daher das rationellste aller Hustenmittel und dabei ein wohlgeschmedenes, gutbetonunndes Präparat, was man von anderen ähnlichen Mitteln gerade nicht immer behaupten kann. Sie finden Dr. R. Bod's Vectoral in den Apotheken. Preis per Schachtel 1 Mk. Haupt-Depot: **Frankfurt a. M., „Ader-Apothek“.** (Man.-No. 2200.)

**SOCKEN** in reicher Auswahl zu 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. das Paar empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 1891/92

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

# Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart.

(Unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.)

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Die Renten-Versicherung — wie sie obige Anstalt vermöge ihrer anerkannt gediegenen, langjährigen Einrichtungen bietet — erhöht das jährliche Einkommen um ein Bedeutendes. Eine größere Renten-Versicherung gewährt, selbst bei hohen Ansprüchen, ein leichtes Auskommen; kleinere Einlagen bieten Ersatz für die niederen Zinsen; Personen mit geringerem Vermögen sichern sich zeitweilig den sorgenfreien Unterhalt. — Die Rente beginnt mit dem Einlagetage.

Die Capitalanlage auf Renten kann mit oder ohne Rückvergütung stattfinden, jenachdem Erben zu berücksichtigen sind; auch können sich 2 Personen zusammen einkaufen u. Bei höchsten Rentenbezügen und hohen Dividenden bietet die Anstalt, wie bekannt, die größte Mannigfaltigkeit. — Von Mk. 1000 Einlage beträgt die sofortige Rente: z. B. bei Eintritt im:

35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.
Lebensjahre:							
35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.
Lebensjahre:							

Zu dieser festen Rente kommt, nach 1 vollen Jahre schon, die jährliche ebensofortige Dividende, welche seit mehr als 25 Jahren stets wenigstens 10—25 pCt. der Rente betragen hat. Die Rente der 55jährigen Person erhöht sich z. B. bei 15 pCt. Dividende von Mk. 80.80 auf Mk. 92.80.

Die Auszahlung der fälligen Rentenkoupons (Anfang Juli und Januar) findet bei den Herren Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden, statt. Die Capitaleinlagen werden durch die Herren Marcus Berlé & Cie. oder Reichsbankgiro-Conto der General-Agentur an die Anstalt kostenfrei eingezahlt; der Beitritt kann täglich und in jedem Alter stattfinden.

Die Anträge sind, unter Vorlegung eines Geburtscheines, durch die unterzeichnete Agentur oder General-Agentur zu stellen, welche alle nähere Auskunft ertheilen und die Prospective, Statuten, Rechenschaftsberichte u. ausgeben.

Haupt-Agentur Wiesbaden:  
**Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27.

General-Agentur Darmstadt:  
**Fr. Ekert,**  
Waldstraße 1.

## Berein für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Die diesjährige ordentliche Mitglieder-Versammlung soll Montag den 31. October Nachmittags 3 Uhr in dem Sitzungssaal des Magistrats zu Frankfurt a. M. (Römer) abgehalten werden.

### Tagesordnung:

- 1) Entgegennahme des vom Vorstand zu erstattenden Geschäftsberichts.
- 2) Berichterstattung der Revisoren und Entlastung der Jahresrechnung.
- 3) Feststellung des Stats.
- 4) Abänderung der Statuten in Folge des Beitritts des Regierungsbezirks Cassel zu dem Verein.
- 5) Ergänzung des Vorstandes.

Die Mitglieder\* des Vereins werden hierdurch eingeladen.  
Darmstadt, den 6. October 1887.

Der Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses.  
**Dr. Goldmann.**

\* Mitglied des Vereins ist Derjenige, welcher einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 Mk. zahlt oder bis zum 1. Juli 1885 einen einmaligen Beitrag von mindestens 30 Mk. geleistet hat (§. 5 der Statuten). (H. 65335.) 34

## Stoom-Fabrik „de Ruiters“.

Berühmter holländ. Cacao von **W. J. Boon & Comp.**,  
etabliert 1813 in Wormerveer bei Amsterdam.

Man achte gef. genau auf Namen und Schutzmarke „de Ruiters“, wie solche jede Büchse trägt und nehme keine geringwerthigen Qualitäten. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

**C. Govers, Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstrasse 33.**

!! Billiger als die Concurrrenz-Marken !!

15203

## M. Strehmann,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße,  
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten  
Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu  
mäßigen Preisen. 14306

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

## Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach,  
sowie hochelegant angefertigt.

Cursus im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen  
nach besser Methode wird in und außer dem Hause ertheilt.

**Josephine Wörner,**  
Stiftstraße 24, 1. Etage.  
18138

**Bicycle, Radhöhe circa 1 Meter, zu kaufen**  
„Otto“ an die Exped. d. Bl. 15114



# Reichardt's Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.  
**Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.  
**Ang. Engel**, Hofl., Taunusstraße 4.  
**Joh. Rapp**, Goldgasse 2.  
**Wilh. Braun**, Moritzstraße 21.  
**P. Hendrich**, Dambachtal 1.

**Aug. Helfferich**, Hofl., Bahnhofstr.  
**C. Reppert**, Adelsheidstraße 18.  
**Aug. Korthener**, Nerostraße 26.  
**Chr. Keiper**, Webergasse 34.  
**E. Moebus**, Taunusstraße 25.  
**F. Blank**, Bahnhofstraße.

**G. Mades**, Rheinstraße 36.  
**G. von Jan**, Michelsberg 22.  
**J. Kilb**, Karlstraße 2.  
**F. Klitz**, Ecke der Röber- u. Taunusstr.  
**C. Bender** in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

92

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsstellen.

## Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von **P. Piroth**, Marktstraße 13, II,

empfehlte sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergalerien und Kabinen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschlitzten Holzleisten, Einrahmungen von Bildern, Spiegeln etc. Fernverguldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrication bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam. 11129

## Keine Zahnschmerzen mehr

wer das echte und weltberühmte k. k. Hofzahnarzt

## Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

gebraucht hat, da es ein sicheres Radikalmittel gegen alle Mund- und Zahnliden ist, und in Verbindung mit **Dr. Popp's Zahnpulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

**Dr. Popp's Zahn-Plombe** ist das Beste zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

**Dr. Popp's Kräuter-Seife**, gegen Hautausschläge jeder Art und vorzüglich für Bäder.

**Popp's Sonnenblumen-Oel-Seife**, feinste Toiletseife. Zu haben in **Dr. Lade's Hofapoth.**, **Schellenberg's Amisapothek.**, **H. J. Viehoever**, **W. Vietor**. 263

## Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen Sicherheitsölen vorzuziehen ist, weil unstreitig das älteste und beste, da dasselbe als Entzündungspunkt nach dem Staats-Chemiker **Dr. Fanke 55° Celsius** zeigt, habe ich den Preis des **mitbekannte** **30 Pf. pro Liter** ermäßigt. **Vorzüge:** **Absolute Gefahrlosigkeit, Geruchlosigkeit, viel sparsameres Brennen, stärkere Leuchtkraft.**

**P. Freihen**, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

## Billig zu verkaufen.

2 Küchenschränke, 3 Kommoden, 1 Brandliste, 1 Zimmerdouche und 1 Kinderwagen, sowie Betten, gut erhalten, bei **A. Görlach**, 16 Metzergasse 16. 15209

Schöne franz. Bettstelle, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische und Küchenschränke zu verkaufen **Hochstraße 27.** 14683

Keine zerreibbare Dachpappe mehr, sondern unzerreibbare, imprägnirte

## Dachleinwand

von **N. Schoer** aus Mainz, nebst der dazu gehörigen wetterfesten Anstrichmasse verwendet man zum Decken von Hallen, Schuppen, Lagerhäusern etc.

Die Dachleinwand braucht man nur alle zwei Jahre nachzustreichen und kann nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendet werden. Auch ist die Dachleinwand verwendbar zum Abschluss von Feuchtigkeit bei Manerwerk, sowie zur Trockenlegung. Die Anstrichmasse verwendet man zum Anstrich von Zinkdächern, Kandeln etc., welche letztere oft mit kleinen Löchern versehen und schwierig zu repariren sind. Durch diesen Anstrich schließen sich die Löcher vollständig wasserdicht. **Imprägnirte Dachleinwand**, 1,40 Meter breit, sowie **Anstrichmasse** liefern billigst. **Ausführungen von Arbeiten** werden zu äußerst billigen Preisen schnell erledigt. **Probefstücke gratis.**

Hochachtungsvoll

**Moritz Kleber**, Lüncher und Radirer, 2254 **Jahnstraße 5.**

## Coupe, Landauer,

Halbverdeck, Ponywagen, neue und gebrauchte Wagen, Laternen, sowie Laternengläser zu verkaufen bei

14726 **Julius Jumeau**, Kirchgasse 37.

1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Perrenschreibbureau, 1 Verticow, 1 Spiegelschrank, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Console, 1 Sopha mit 2 Sesseln in Plüsch, 1 Barocksopha, 1 Waschkommode, 1 Küchenschrank, Oelgemälde, Regulator u. dergl. billig zu verkaufen **Rheinstrasse 35. Part.** 147

## Zu Mosbach, 87 Wiesbadenerstraße 87,

sind billig zu verkaufen:

1 gut erhaltenes Schlauchgeschirr, 22 Meter lang, 1 Küferkarren, 1 Champagner-Stopfmachine, 1 Champ-Triller, 1 Entork-Maschine, 1 Nordellir-Maschine, 1 Agressir-Maschine, 1 großer Spiegel (Crystallglas), 122 Ctm. hoch, 109 Ctm. breit. 15425

**Saalgasse 18** wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. **Häuser.** 15083

Ein sehr gut erhaltener Winter-Offizier-Paletot ist billig abzugeben. **Näh. Exped.** 15115

# Bernhard Fuchs,

**34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“,**  
empfiehlt in größter Auswahl:

**Herren-Anzüge und Paletots**

von **Mk. 20.** — an bis zu den feinsten Qualitäten.

**Knaben-Paletots und Anzüge**

vom kleinsten Knaben an bis zur Jünglingsgröße zu

**billigst möglichsten Preisen.**

Bestellungen nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Lager in englischen, deutschen und französischen Stoffen.

14398

## C. Breidt,

**34 Webergasse 34, 15206**

empfiehlt:

**Damen- und Kinder-Filzhüte**

von **Mark 1.** — an.

**Grosse Auswahl**

in

**garnirten Damen- und Kinder-Hüten**

von **Mark 2.** — an.

**Straussfedern und -Flügel**

von **25 Pfg.** an.

**1<sup>a</sup> seidene Brillant-Peluche,**

45 Ctm. breit, schwarz und farbig,  
per Meter **Mark 3.** —

**Schwarze und farbige Bänder.**

**Hüte**

werden wie bekannt auf's Billigste und  
Eleganteste garnirt.

Die neuesten Farben in

**Strick-, Rod- und Häfelwolle,**

große Auswahl in Strümpfen, Herren-, Frauen- und Kinder-  
hemden von Barchent, Hosen, Unterröcke, Kinder-Tricot-Kleidchen  
von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark an, gestricke Kinderkleidchen, Säckchen, Kapuzen,  
Kragen, Mäuschen, Unterjaden für Herren und Damen in Wolle  
und Bigogne, Corsetten mit kurzen Hüften, mit Uhrfedern und  
echtem Fischbein, sehr billig, sowie alle **Kurzwaaren** empfiehlt  
13413 **Elise Grünwald, Lammstraße 26.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Heute Samstag den 15. October  
unwiderruflich

**Schluss**

des

15135

**Gemälde-Verkaufs**

**24 Webergasse 24.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Auction von Werthpapieren.**

Heute Samstag Vormittags 11 Uhr  
wird im

„Hotel Hahn“, Wiesbaden,  
15 Spiegelgasse 15,

ein Posten

**Wiesbadener Pferdebahn-Action**

meistbietend durch mich versteigert.

15215

**Adam Bender, Auctionator.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ich wohne jetzt

**Emserstraße 2.**

14391

**Kreisphysikus Dr. Bickel.**

Ein gebrauchtes **Schlafsofa**, sowie ein wenig gebrauchter  
**Wiener Schankelstuhl** zu verkaufen. Näh. Exped. 15344

1437

W

Hochelegante  
**Herren-Anzüge**  
 von 18—40 Mark  
 in  
 prima Stoffen und neuesten Dessins.

Hochelegante  
**Jünglings-Anzüge,**  
 Paletots und Schuwaloffs  
 von 10—30 Mark in Ia Qualität.

**Anfertigung nach Maass.**

Hochelegante  
**Knaben-Anzüge und Paletots**  
 von 3.50—18 Mark  
 das  
 Neueste der Saison.

Hochelegante  
**Schlafrocke**  
 von 10—40 Mark  
 in  
 schönster Ausarbeitung.

==== **Grosses Stoff-Lager.** ====

**Michelsberg 9a. S. Seelenfreund, Michelsberg 9a.**

14871

**Das Strumpfwaren-Lager**

von **C. A. Feix**

befindet sich von heute an **Langgasse 31**, im Hause des Herrn Apothekers **Schellenberg**, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.  
 Wiesbaden, den 1. October 1887.

**Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.**

13826

**Synagogen-Gesangverein.**

**Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:**

**Außerordentliche Generalversammlung**  
 im Vereinslocale.

Wegen sehr wichtiger Vereins-Angelegenheiten wird um allgemeines Erscheinen der Mitglieder gebeten.  
**Der Vorstand. 99**

10% Rabatt 10%  
 wegen Geschäfts-Veränderung  
 auf alle Kurzwaren.  
 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

14374

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen  
 Röderstraße 25, 1. Stock. 14012

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt**  
 im Grossherzogthum Baden.

Die Auszahlung der Renten findet statt bei

**Hch. Lugenbühl,**  
 kleine Burgstraße 6.

15185

**„Providentia“**

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und  
 Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

**Carl Spitz, Langgasse 37a.**

**Wasche** zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen ff. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11020

# W. Petri, Koch,

wohnt Mühlgasse 7, 1. Etage.

14955

## Für Herrschaften!

Unterzeichneter empfiehlt sich für vollständige Lieferung von **Diners und Soupers**, sowie für die Zubereitung derselben im Hause. Ferner werden auf Bestellung **kalte und warme garnirte Schüsseln** in großer Auswahl prompt und fein ausgeführt. **André Kockerols, Koch** aus Brüssel, 14714 **Schulberg 15, Parterre.**

## Jean Schupp, Koch,

hat seine Wohnung von Schwalbacherstraße 45 nach **Röderallee 12** verlegt und hält sich auch in dieser **Winter-Saison** wieder den geehrten Herrschaften, sowie seiner erworbenen Kundschaft im **Zubereiten von Dinners und Soupers** auf das Angelegentlichste empfohlen. 15001

## Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich die **Gast- und Schankwirthschaft** der Frau E. Schmidt Wwe., **Schachtstraße No. 18**, übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas **Bier** aus der **Oberländerischen Actien-Bierbrauerei Frankfurt a. M.**, **reine Weine, Apfelwein** etc., sowie kalte und warme Speisen, ferner gutes, billiges **Logis, Mittagstisch, Kaffee, Abendessen.** Hochachtungsvoll

**Peter Brühl.**

15237

## Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Schwalbacherstraße 45** übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch. 14888 **Achtungsvoll J. Feldhuber.**

## Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die **Weinhandlung** von **Carl Schmidt, Karlstraße 17**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r **Rhein, Rheinheffische und Bordeaux-Weine** (darunter **Original-Steinberger 1876r** zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

## 1884<sup>er</sup> Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 371

## Billige Offerte.

Wegen Aufgabe eines Kellers und um den Uebergang zu erleichtern, verlaufe ich

1884er **Niersteiner Tischwein** per Fl. incl. Glas Mt. —.70, **Ia Rothwein** " " " " " " 1.—.

In Fässern von 25 Liter an billigste Berechnung.

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

NB. Eine Partie frisch geleerte 1/2 und 1/4 **Stückfässer** werden preiswürdig abgegeben. **D. O. 15196**

## Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.** 14448

**Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete **Mettwürst** empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10613



**Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.**  
**Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.**  
**Dr. Kochs' Pepton-Biscuits.**

Vorräthig in Wiesbaden bei: (41) 21

**Belli, Apotheker,**  
**W. H. Birek,**  
**Fz. Blank, Col. & Delic.,**  
**Ed. Böhm,**  
**W. Braun,**  
**L. Brückmann,**  
**Georg Bücher jr.,**  
**A. Cratz,**  
**Heinr. Eifort,**  
**A. Engel, Hofflieferant,**  
**W. Hammer,**  
**P. Hendrich,**  
**Wilh. Jumeau,**  
**Chr. Keiper,**  
**J. C. Keiper,**  
**Louis Kimmel,**

**F. Klitz,**  
**Mart. Lemp,**  
**A. H. Linnenkohl,**  
**Gg. Mades,**  
**F. A. Müller,**  
**Joh. Preisig,**  
**Carl Reppert,**  
**J. M. Roth,**  
**C. Schellenberg,**  
Amts-Apotheke,  
**A. Schirg, Kgl. Hofl.,**  
**Urban & Co.,**  
**H. J. Viehoveer,**  
**Ad. Wirth, Colonialw.**  
und bei  
**Apoth. E. Ohly in Wehen.**

## RADEMANNS Knochenbildendes Kinderzwiebackmehl.

## Leichtes Zahnen der Kinder.

24 (H. 61220) Apotheker Rademann, Forbach, Lothr.

## Fst. Gothaer u. Braunschw. Cervelatwurst,

fst. Braunschweiger Trüffelwurst,  
fst. Braunschweiger Sardellenwurst,  
fst. Braunschweiger Zungenwurst,  
Leber- und Rothwurst,

sowie ächte Frankfurter Würstchen empfiehlt billigt 15066

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

## Kieler Sprotten,

Kieler Bündinge,

## Gothaer Cervelatwurst,

Gothaer Zungenwurst,

Gothaer Trüffel-Leberwurst,

## Frankfurter Würstchen

empfehl't in stets frischer Sendung 15187

## C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

**Ia russ. Astrachan- und** 15067

„ **Elb-Caviar,**

**ger. Rheinlachs,**

**Pommer. Gänsebrüste und**

„ **Gänsekeule**

empfehl't Kirchgasse 32, **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

**Sofgut Geisberg** hat für den Winterbedarf abzulassen **spätrothe Rosenkartoffeln**, den Ctr. zu 3 Mt. 50 Pfg., in größeren Posten zu 3 Mt. 14708

### Mainzer Actienbier

direct vom Fass per Glas 12 Pf., reine Weine, gute Speisen zu mäßigen Preisen empfiehlt

Rückersberg, Restaurant „Zum Kronprinz“.

14058

### Süsser Aepfelwein.

15173

Philipp Schneider, Marktstraße 8.

Rahm-Butter (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1.—.

Feine Süssrahm-Butter (Centrifugenbereitung) " " " 1.15.

Feinste Tafel-Butter " " " 1.30.

2, 2, 2 St. frische 2 2 St. Rest. 10, 11, 12 Pfg. Eier, 16 18 Pfg. Eier.

Schriftliche Bestellungen geschehen am billigsten mit Stadtpostkarte.

Ecke der Museum- u. Delaspéestrasse.

J. Halla.

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger.

14582

frei in's Haus geliefert.

Walramstraße 12 wird fortwährend Rindfleisch pro Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

Von heute an die ersten

### Frankfurter Würstchen.

per Stück 15 Pf., bei Mehrabnahme entsprechend billiger, bei Metzger Hahn, Grabenstraße 18. 14447

### Frankfurter Würstchen

à Stück 15 Pfg. empfiehlt 15892

L. Hees, Häfnergasse 11.

### Frankfurter Würstchen 15 Pf.

empfehlen 8260

Jean Weidmann, Michelsberg 18.

### Neue Maronen

in schönster Waare eingetroffen bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 28. 15361

### Neue Maronen

eingetroffen. 15362

C. Melsbach, Lannstraße 49.

### Kastanien

empfehlen billigt Chr. Keiper, Webergasse 34. 15228

### Empfehle:

Echten, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. Mt. 1.20, prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg., echten Bienen-Honig per Pfd. Mt. 1.20.

C. Schwenk, Friedrichstraße 37. 9622

Gute Kochbirnen und Äpfel für den Winterbedarf bei W. Brummer, Schachtstraße 9, Baden. 13975

Für den Winterbedarf empfehle:

### Prima Pfälzer Kartoffeln,

blaue und blauaugige, mehreiche, gelbe, sowie Mand-Kartoffeln zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten. 15269 A. Schott, Mauerqasse 19.

Feine Speisekartoffeln per Centner 3 Mt. 50 Pf., sowie gute gelbe Schillkartoffeln per Centner 3 Mt. werden frei in's Haus geliefert. Bestellungen für den Winterbedarf entgegenommen. 13463 Hof Armada bei Schierstein. V. Henn.

### Kartoffeln, blaue, la Pfälzer, per Malter

6 Markt 50 Pf., zu verkaufen. Proben werden verabreicht und Bestellungen entgegenommen Marktstraße 12 im Butter- und Eier-Geschäft. 14942

Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg., Birnen per Kumpf 50 Pfg., Trauben und Tafel-Obst, la Butter und fr. Eier empfiehlt billigt 15414 H. Trog, Goldgasse 15.

Ein Waggon Pfälzer blaue, sowie ein Waggon Westerwälder gelbe Kartoffeln treffen ein und verkaufe dieselben zum billigsten Tagespreis. 15402 W. Knapp, Walramstraße 19.

### Wegen Aufgabe meines Lagers

verkaufe ich bis zum 15. October die noch vorräthigen Möbel zu nachstehenden Preisen, als:

1 eigene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Rohrstühlen, 1 eleganten Divan mit Spiegel-Aussatz, 1 Spiegel, 1 Servirtisch, 1 Servirtisch, 4 Blatt Tisch-Gardinen, 680 Mt.;

1 Blüsch-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kl. Sessel, 250 Mt.;

1 Fantasie-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 200 Mt.;

1 geschmückte Garnitur (matt und blank), 2 große und 4 kleine Sessel, 250 Mt.;

1 Kameeltasche-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 250 Mt.;

1 Nußbaum-Buffet mit weißer Marmorplatte 140 Mt.;

1 Spiegelschrank 90 Mt., 1 Waschkommode mit Marmor 48 Mt., 1 nußbaumener 2th. Kleiderschrank 36 Mt., 1 Chaise longue 36 Mt., 1 Ovale Tisch, 1 Nippisch, Klappstuhl, nußb. und Goldspiegel, verschiedene Sorten Stühle, 4 vollständ. franz. Betten u. s. w.

Chr. Gerhard, Tapezireur, 14290

Langgasse 10, 1 Stiege.

### Alle Sorten Kohlen

in nur la Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, kiesernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Generanzünder empfiehlt 13168 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

### Ruhr- & Kohlcheider Kohlen,

Coals, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holz und Lohkuchen empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3, 10331 Vertreter von Kohlcheider.

### Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 14 Mt. 50 Pfg., Ruhrkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt A. Eschbacher. 8906

Biebrich, den 1. September 1887.

## Dannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(30. Fortl.)

Hier fand sich Hans Witold plötzlich an bekanntem Ort. Da war die Alee, in deren grünem Dämmerdunkel er die Hand seiner edelmüthigen Ketterin auf seinem Arm beben fühlte, da war der nun abgeblühte Fliederbaum, von dem sie den bedeutungsvollen, mit doppelter Dolbe behangenen Zweig für ihn brach, — der junge Offizier gewahrte es nicht, daß ihn sein Führer allein ließ. Wie an jenem tollen Abend, da er an dieser selben Stelle über die Mauer kletterte, stand er und blickte mit einem wunderbar aufregenden Gemisch von Beklemmung und Erwartung um sich.

„Ich bin es, die Sie suchen, Herr Lieutenant Arnoldi,“ erscholl es an seiner Seite. „Und diesmal erlaube ich Ihnen zu thun, was Sie sich vor Kurzem erst in freventlichem Uebermuth vermaßen, mir den Schleier vom Gesicht zu nehmen.“

Und wieder wie an jenem Pfingstsonnabend passirte es dem sonst so redegewandten jungen Manne, daß er einer Dame secundenlang gegenüberstand, und ihm nichts, auch rein gar nichts zu sagen einfiel.

„Nun, wie es scheint, habe ich heute, wie Sie damals, Ihren Muth überschätzt und muß Ihnen deshalb nur zu Hülfe kommen, denn neugierig, nicht wahr, neugierig sind Sie ja doch schon lange über die Mäßen, wie denn nur die geheimnißvolle Elisabeth ausseh'n mag. Sie haben neulich an Ihren guten Schutzengel geglaubt, ohne daß Sie wußten, wie er aussieht. Wohlhan, sehen Sie ihn nun von Auge zu Auge und glauben Sie um so inniger an ihn.“

Langsam und zögernd, vorbereitend gleichsam, schlug die junge Dame ihren Schleier zurück, es schien fast, als fürchte sie die Wirkung ihres Blicks, und mit Recht, denn mit einem unartikulirten Schredenslaut taumelte der junge Offizier rückwärts gegen das Postament einer Statue: „Natalie!“

Sie ging ihm nach und faßte seine abwehrend erhobene Hand mit den beiden. „Nein, mein Freund, nicht Natalie, nur Nataliens Schwester: Elisabeth v. Gerstorff ist es, die Sie vor sich sehen! — Daß Sie die neue Schloßherrin der Hensburg ganz und gar nicht interessirt, hörte ich Sie schon zu Ihrer Mutter sagen, — aber was hat sie Ihnen denn gethan, daß Sie sich so vor ihrem Anblick entsetzen? — Hans, lieber Hans,“ sie sah ihn an mit einem so von Bärtlichkeit durchleuchteten Blick, daß ihn ein Schwindel überrieselte und er sich schwer gegen das steinerne Götterbild stützte. „Wollen Sie nicht versuchen, mir ein klein Wenig gut zu sein, mir nicht allzu sehr zu zürnen um des Spieles willen, das ich mit Ihnen trieb, — o thun Sie es nicht, ich habe nicht minder darunter gelitten als Sie.“

„Zürnen? ich Ihnen? o Gott!“ Mit einem Laut, der halb Schluchzen, halb Jubel war, fiel er vor ihr nieder. „Zürnt man dem guten Engel, der den Verirrten wieder auf den rechten Weg zurückweist, dem Hoffnungslosen den Himmel wieder öffnet? — O nein, nein, — man betet ihn an!“

Sie beugte sich über den in tiefster Seele Erschütterten und drückte ihr Gesicht in sein Haar. Als sie sich nach ein paar Minuten wieder aufrichtete, da glänzte zwar noch eine Thräne, aber auch schon wieder Sonnenschein in ihren dunklen Augen. „Stehen Sie auf, mein Freund, ich habe Ihnen ja noch gar nicht gesagt, weshalb ich Sie hierher rief. — Sie haben einst in einer tollen Laune gewaltfam den Schleier von Elisabeth's Geheimniß ziehen wollen, jetzt will ich es freiwillig thun, Sie sollen meine Geschichte und meine Rechtfertigung hören.“

Sie stützte den Taumelnden und geleitete ihn zu der in einem Knospenden Rosen-Bouquet verborgenen Bank. Traumbefangen, dann mit immer strahlenderem Ausdruck hörte Hans Witold ihr zu, — zaghaft anfangs, dann von ganzem, jubelndem Herzen lernte er dabei glauben an das Märchen seines vom Tode erstandenen Liebesglücks.

„Sie wissen, daß die Sagen von den Wasserfeen des Rixen-

sees eng verwebt sind mit meinem Geschick, daß man mich jahrelang zu den Opfern derselben zählte,“ begann Elisabeth, „aber Sie wissen nicht, daß ich den Wasserfeen das Glück meines Lebens zu danken habe, da sie sich mir, als ich in einem trostlosen Augenblick zu ihnen flüchtete, nicht als rachbegierige Feinde, sondern als theilnehmende Freunde erwiesen, die mehr Verständnis für mich hatten, als die mir am nächsten stehenden Menschen. Wie das kam, was mich dazu trieb, bei den sagenhaften Feinden meines Hauses Schutz zu suchen, das weitläufig zu begründen, sei mir erlassen. Ich mag nicht Anklägerin und Richterin meiner eigenen Mutter sein, wir sind versöhnt auseinandergegangen und ich weiß nicht mehr, daß je Etwas zwischen uns stand. — Wäre ich damals meiner Kindespflicht nicht treulos geworden, was ich mir so oft und schwer vorgeworfen habe, freilich nicht mehr, seit ich kürzlich erfuhr, wie wenig ich entbehrt worden bin, wie gleichgültig selbst das Wunder meiner Auferstehung gelassen hätte, wäre ich nicht die Adoptivtochter des Fürsten — so liebte ich es jetzt wohl auch, wie meine Schwester Natalie, mit venetianischen Nobili schmachtende Barcarolen zu singen, und mit lustigen deutschen Reiter-Offizieren auf gespenstische Abenteuerfahrten auszugehen, — und liegt nicht darin schon die ganze traurige Geschichte meiner Jugendjahre und auch ein klein wenig Entschuldigung für meine an der Heimath begangene Treulosigkeit? — Wohl nie waren Schwestern einander so gleich von Angesicht und so ungleich von Herzen, wie Natalie und Elisabeth! Wie oft habe ich den Vorwurf hören müssen, so oft, bis es meine Mutter und auch mich zur Verzweiflung brachte, bis die Mutter es aufgab, mich zu bessern, und ich je zu finden, wonach mein Herz sich sehnte, wie die Knospe nach dem entfaltenden Sonnenschein, Verständnis und ein klein wenig Liebe nur.“

Hier legte sie plötzlich die Hand des jungen Offiziers fest und warm um die Hand der Erzählerin, und ihr eben noch so ernstes, zartweißes Gesicht war nun auf einmal ganz übergoßen von der Gluth und dem Glanz des Glückes. Sie bedurfte einen Augenblick der Sammlung, bevor sie fortfuhr: „Dahin war es gekommen, als wir Venedig verließen, um einen kurzen Besuch in der Heimath zu machen. In unserer Begleitung reiste ein ganzes Gefolge von italienischen Cavaliern, die sich alle das alte sagenhafte Schloß im deutschen Lande ansehen wollten und den Zweck der Reise: gegen die nordischen Gespenster mit dem ganzen tollen, südtischen Carnevalssput zu Felde zu ziehen, gründlich ausführten. — Zwar stieß ich jedesmal, wenn die Fenster sich erhellten und die lustigen Carnevalstimmen sich vernehmen ließen. Aber es war da ein italienischer Fürst, der ein merkwürdiges Talent besaß, mich schones Aschenbrödel in meinen Verstecken ausfindig zu machen. — Zittern Sie nicht, mein Freund, es gelang auch ihm nicht, mir Gefallen an dem tollen Fastnachtstreiben abzugewinnen. — Eines Abends, — meine Mutter hatte mir eben umsonst begreiflich zu machen gesucht, daß in Italien ein 14jähriges Mädchen schon heirathsfähig ist, — da flüchtete ich mich aus dem geräuschvollen Schloß durch den abendstillen Wald an's Seeufer hinab und kauerte mich in einem am Ufer schaukelnden Nagen nieder in der gewissen Hoffnung, die Wasserfeen würden heraufstauen und die Tochter des feindlichen Hauses mit sich hinabnehmen in die Tiefe. Ich war dahin gekommen, dies Schicksal nicht mehr zu fürchten, oder wenigstens fürchtete ich die Menschen da oben in der alten Burg auf der Berghöhe, dessen erhellte Fenster sich im dunklen Seewasser spiegelten, viel tausendmal mehr. — Die Wasserfeen aber, scheint es, vergaßen, daß das arme, sich in ihren Schutz geflüchtete Kind ihre Feindin war und wiegten es mildeidig mit sanftem Wellenspiel in Schlaf. — Als ich wiedererwachte, da glaubte ich anfangs wirklich im Zauberreich der Wasserfeen zu sein, da fand ich mich von all' der Liebe, dem Glanz und Glück umgeben, die ich heute noch mein nenne, und für die mich dankbar zu erweisen mein Leben nicht ausreicht.“

(Schluß f.)

**Heute Abend** **Spennigsparkasse.** Bureau  
um 6 Uhr: Stadtkasse.

**Bekanntmachung.**

Montag den 17. October Nachmittags 4 1/2 Uhr werden ca. 1/2 Morgen Dickwurz an der Klär-Anlage (Spelzmühle) an Ort und Stelle nochmals versteigert. Die Genehmigung der Versteigerung erfolgt mit dem Zuschlage und ist der Steigpreis sofort baar zu bezahlen.  
Wiesbaden, den 12. October 1887.

Der Director des Wasserwerks: Winter.

**Bekanntmachung.**

Heute Samstag den 15. October Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 4 confiscirte Gänsebrüste im Gewicht von 35 Kgr. öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 15. October 1887. Das Accise-Amt.  
Rehrung.

**Feuerwehr.**

Sämmtliche Abtheilungen des vierten Zuges: Leiter-Abth. 4, Führer: Herren Schütz und Demmer, Feuerhähnen-Abth. 4, Führer: Herren Heiland und Mez, Saugsprizen-Abth. 4, Führer: Herren Kleber und Moser, Handsprizen-Abth. 4, Führer: Herren Bößler und Küßmann, Ketten-Abth. 4, Führer: Herren Preißig und Sator, werden zu einer Übung auf Montag den 17. October c. Nachmittags 4 Uhr in Uniform an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der F.- und L.-D. bestraft.  
Wiesbaden, den 13. October 1887.

Der Branddirector. Der Brandmeister.  
Scheurer. Feiz.

**Dank.**

Für das Diaconenhaus sind ferner eingegangen: Von Frau Pfarrer Biemendorff 1 eis. Bettstelle, 1 Ablaufbrett; von Frau Lyon Smith 20 Mk.; Excell. v. Rischelsky 10 Mk.; Frau A. Götz 20 Mk., 1 Sopha; Ungenannt 3 Mk.; N. N. (durch Diacon Kaiser) 4 Mk.; Frau G. S. Eugenbühl 2 P. Fenster- vorhänge; aus der Tapeten-Handlung Eichborn Tapeten für 5 Zimmer; Frau v. Wibleben Theelanne, Milchtopf, Tassen, Bierbecher, Glasnäpfe, Brodtschneid-Maschine, Wasserkrug, Küchenschaukel; Excell. v. Schmeling Waschtisch mit Einrichtung; Herrn Badewirth Th. Schäfer 12 Teller, Kaffeemühle, Milchtopfchen, Kaffeetanne, Fischkessel, Leuchter, Nachtlampe, Nachttisch, Sopha, Stühle, Fußtischen, Bettstelle mit Sprungrahme, Tintenfass; Herrn Eichelsheim 1 eis. Bettstelle, Strohsack, Matratze und Keil; Herrn v. Götting 1 Ofen; Frau v. Knoop 1 Küchenschrank nebst Kücheneinrichtung; Frau Spenglermeister Kühn 4 große Lampen, 2 Ruheimer; durch die Brüder N. N. 5 Handtücher, 2 Kissenbezüge, 1 Mt.; Herrn D. Eugenbühl 8 1/2 Mtr. Bettzeug; Frau Dr. Collison 3 Stühle; Frau v. Normann 1 Blumentisch, versch. Haushaltungsgegenstände; Herrn Wegandt 12 P. Messer und Gabeln, 1 Feuerzange; Frau Justizrath Stamm 1 Dampfstopf, 2 Petroleumlampen, 1 Trichter, 2 Cylinderputzer, 1 Küchenbeil, 2 Waschkörbe; Frau Preyer 1 Tisch, 2 Bettvorlagen, 1 Kleiderhalter, 1 Mappe, 2 Sophaschoner, 1 Kästchen; Frau Beck 4 Lampen, 1 Pack Aufzieh- lappen; Herrn v. Hoffmann 2 steinerne Töpfe, 1 Bügelofen; Herrn Ditt 86 Teller, 84 Unter- und 132 Overtassen.

Vorstehendes wird mit herzlichstem Dank und der Bitte um weitere Gaben mit der Bemerkung bescheinigt, daß besonders Schränke, Kommoden, Tische und Betten erwünscht sind.

161 Binzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

**Von der Reise zurück.**  
**Stolley,**  
grosse Burgstrasse 8. I.

1/2 2. Runggallerthel (Bordervth) abzug. Moritzstr. 20. 15121

**Gartenbau-Verein.**

Heute Samstag Abends 8 Uhr („Kaiser-Halle“):  
**Versammlung.**

Vortrag unseres Ehrenmitgliedes Herrn Chr. Weissmantel „Ueber die Reblaus“.  
288 Der Vorstand.

**Hochfeine Schweizer-Stickerei,**  
neue Colonnade No. 40.

Zum Schlusse der Saison wird zu herabgesetzten Preisen verkauft: Hübsche Auswahl waschichte Kleider, weiße, crème und farbige, sowie hochfeine, seidene und wollene Festkleider und Spitzenbesätze.

Hübsche Auswahl Schweizer-Majolika billig.

Ergebenst  
15463 Frau **K. Eggen.**

**Empfehle von frischer Sendung:**  
Rechten Astrachan-Caviar,  
" Ural."  
15462 **Aug. Helfferich,** Hoflieferant.

Erste Qualität Rindfleisch	per Pfd.	40 Pfg.
Rostbraten	" "	50 "
Lebden	" "	80 "
Erste Qualität Hammelfleisch	" "	80 "
Von der Keule	" "	40 "

fortwährend zu haben bei **M. Marx, Metzger,** 17 Neugasse 17.

**Ital. Maronen per Pfd. 25 Pfg.**  
(große, gesunde Frucht), 15548

**Kastanien per Pfd. 20 Pfg.**  
empfiehlt Kirchgasse 32, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

**! Obstbäume !**  
Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten, vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.  
**Spaliere, Pyramiden, Cordons** des feinsten Tafelobstes, gut formirt.  
**Hochstämmige Stachelbeeren** und **Johannisbeeren,** sehr effectvoll und in der Neuzeit sehr gesucht.  
**Rosen, hochstämmige** und **niedrige,** in den besten Sorten (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).  
**Große Sortimente** der besten **Biersträucher, Bierbäume, Coniferen, Schlingpflanzen** etc.  
**Erdbeerpflanzen,** nur in den besten, großfruchtigen Sorten, empfehlen zu den billigsten Preisen.  
**Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen- und Obstgärten.**

**A. Weber & Co.,** Wiesbaden,  
Parkstraße 42,  
Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.  
Cataloge auf gef. Anfrage gratis. 15500

**Guterhaltene Weinfässer** von 1/2, 1/3, 1/4 Stück, sowie Orhoft zu verkaufen bei **Küfer Deussor, Fellmündstraße 45.** 10788

Eine **Madonna**,  $\frac{3}{4}$  Mtr. h., zu verk. Kirchgasse 17, I. 15257

Ein **Bett** zu verkaufen Albrechtstraße 45. Bart. 13152

Zwei vollständige **Betten** sind billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9. 13227

Ein **guterhaltener Kaffeebrenner** zu verkaufen. 12819  
**J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

Zwei kleine **Parapeien** billig zu verkaufen. Kob. Exp. 14962

Eine **Friseurin** sucht Kunden. Näh. Grabenstraße 24, I. 15191

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte, unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

**Tabitha Seitz Wwe.,**

sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 16. October Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15574

### Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem herben Verluste unseres geliebten Sohnes **Wilhelm** so innig Theil nahmen, sowie für die reichliche Blumenspende. Besonderen Dank noch dem Herrn Pfarrer Franz für die trostreiche Grabrede und dem Herrn Lehrer Walther nebst Schulkindern für den schönen Grabgesang.

Bierstadt, den 13. October 1887.

14925 **Wilhelm Pfaff** nebst Frau.

### Dankagung.

Allen denen, welche bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Satten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Bruders,

**Steinhauer Ludwig Ruppert,**

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

15157 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentirendes Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen gesucht. **Anzahlung 18—20,000 Mk.** Offerten von Verkäufern mit **Preis** sub **P. B. 14** an die Expedition erbeten. **Agenten ausgeschlossen.** 15082

**Haus** in sehr gesuchter Cur Lage nebst Garten (Bauplatz an ausgebauter Straße) unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. auf Anfragen unter **A. Z. 4** an die Exp. d. Bl. 15280

**Villa Sonnenbergerstraße**, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 81

**Haus**, Saalgaße, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **L. Heerlein**, Röderallee 30. 15551

Ein schönes, rentabl. **Eckhaus** in schöner und guter Lage, mit langjähr. Spezereigeschäft, mit 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 67

Ein **kleines** oder **größeres Milchgeschäft** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14196

## Hausverkauf mit Wirthschaft in Mainz

In der besten Lage von Mainz ist ein Haus mit schönem Garten, Wirthschaft nebst Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. 500** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein auswärt., massiv., nachweisl. gut rentabl. **Gasthaus** mit einig. Fremdenz., Tanzsaal, Gartenwirthschaft m. Rehbahn ic. soll weg. Krankheit des Besitz. mit Inventar 180,000 Mk. (mit 7000 Mk. Anzahlung) verkauft werden. **J. Imand**, Weilsstraße 2.

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größtes **Grundstück** sofort auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Louisestraße 39.

**Schöner Garten** an der Walfmühlstraße zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. Exped.

Ein Capital von **40,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **W. K. 80** befördert die Exped. 15082

## Geld-Gesuch.

Von gewissenhaften Binszahlern werden **Capitalien** I. Hypothek zu  $4\frac{1}{4}\%$ , auf II. Hypothek **6000 Mk.** **4000 Mk., 20,000 Mk.** zu  $5\%$  Binsen aufzunehmen gesucht. Offerten beliebe man sub „**Capital**“ an die Exped. abzugeben.

**60—70,000 Mk.** zu  $4\%$  auf **prima Hypothek** oder **Mattler** baldigst zu leihen gesucht. Es wird gebeten, schriftliche Offert. unt. **D. A. 92** in der Exped. abzugeben. 14782

**20,000 Mk.** gegen prima 2. Hypothek à  $5\%$  sofort zu leihen. Näh. bei **P. Fassbinder**, Reuggasse 22. 15172

**100 Mk.** gegen gute Binszahlung und Sicherheit auf  $\frac{1}{2}$  Jahr sofort zu leihen gesucht. Offerten unter „**100**“ an die Exped. d. Bl. abzugeben. 15512

**30—40,000 Mk.** auf 1. Hypothek, **18—20,000 Mk.** auf Nachhypothek u. **12,000 Mk.** auf 1. Hypothek zu  $4\%$  Binsen auszul. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 14196

**60—70,000 Mk.**, auch getheilt, zu  $4\%$  auf 1. Hypothek die Hälfte der Tage, anzuleihen durch **L. Heerlein**, Röderallee 30. 15566

**Darlehen** und **Credit** von  $4\%$  an auf 1. und 2. Hypothek bis  $80\%$  der Tage zu vergeben. Antr. an Herrn **Aug. Homberger** in Mainz, verlängerte Banggasse 19, nächst Boulevard, erbeten. (N. 18969) 93

**20—25,000 Mk.** auf erste Hypoth. à  $4\%$  auszul. durch **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 15568

Auf gute 1. Hypothek wünscht man **20—25,000 Mk.** à  $4\%$  auf gleich oder später zu placiren. Anfr. erbeten unter Chiffre **P. Cl.** an die Exp. d. Bl. 15564

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 14986

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden; beste Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Adlerstraße 1. 15563

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 43, 1 St. 15262

Eine perf. **Büglerin** f. Privatkunden. N. Ludwigstr. 8. 15292

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**; dieselbe übernimmt auch wenn möglich das Kochen. Näh. Exped. 15319

Eine Frau sucht **Monatstelle**; auch nimmt dieselbe alle Flied- und Strickarbeiten an. Näh. Feldstraße 16 und Banggasse 26. 15526

Ein t. **Wäschemädchen** wünscht Beschäftig. N. Mauerg. 15. 15506

**Herrschafstöchinnen** und **Zimmermädchen** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15566

**Restaurationsköchin** sucht Grünberg's Bur., Schulg. 5. 15554

Ein älteres, selbstständiges **Mädchen** sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder Herrn, auch in einer kleinen Familie. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Michelsberg 1 im Seifenladen oder Steingasse 15, 1 Stiege hoch. 15419

**Hotelmädchen** empfiehlt **Ritter's Bureau**. 15568

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Stiftstraße 24, Garten- 15359  
Barterre.  
Ein Mädchen, welches sehr gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeiten unterzieht, sucht sogleich Stelle als Mädchen in. Näh. Rathhausstraße 17 in Diebrich. 15472

Ein geb. Fräulein gesetzten Alters, viel gereist, erfahren in der Kranken- pflege und mit der Leitung eines Haushaltes ver- wandt, sucht wegen Sterbefall anderweitige Stellung. Näh. Spiegelgasse 6, zwei Treppen. 10166

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht zum 24. Oct., auch später Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Gef. Off. unter L. K. 200 an die Exp. 15456  
Eine im Schneidern, Frisieren und sonstigen Arbeiten perfecte Kammerjungfer sucht Stelle. Gef. Offerten unter D. 1000 an die Exped. d. Bl. 15466

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochentann und Haus- arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerothal 8, II. 15560  
Eine gutempfohlene Kinderfrau sucht Stelle.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15586  
Mädchen, mehrere für die gutbürgerl. Küche u. Hausarbeit empfiehlt Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 15582

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Kirch- gasse 2 im Hurladen. 15590

Ein in allen Küchen- u. Hausarbeit. durchaus tücht. Mädchen sucht Stelle d. Bur. „Zum Wohle d. dien. Klasse“, Mehrgg. 14. 15543  
Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonst etw. Beschäftigung. N. Feldstraße 19, Strbs. 3 St. I. 15546

Ein ordentl., jung. Mann mit guten Zeugnissen sucht für sofort Stelle als Hausbursche, Wärter u. dgl. Näh. Exped. 15408  
Ein zuverlässiger, unverheiratheter Aufseher, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Wächter oder auch als Hausbursche. Näh. bei Herrn Prediger Strehle, Emserstraße 53, Gartenhaus. 15577

Hotelhausburschen empfiehlt Ritter's Bureau. 15558

Personen, die gesucht werden:  
Eine Kammerjungfer, welche nähen und frisieren kann, sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15581

Bonne, engl. und franz. sprechend, auch mögl. etwas musikalisch, sucht Ritter's Bureau. 15558  
Ein tüchtiges Ladenmädchen in eine Metzgerei gesucht. Offerten unter K. 400 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15197

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Lehrmädchen sucht P. W. Lottré, Marktstr. 8. 15568  
Gesucht für ein f. Logisgeschäft ein besseres Fräulein, wenn möglich Sprachkenntnisse (gute Empfehlung). Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15566

Jemand zum Milchtragen für 3 Stunden des Vormittags gesucht. Näh. Blatterstraße 18, 3 Stiegen rechts. 15878  
Gesucht eine gute Köchin. Anmeldungen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Grubweg 1. 15501

Gesucht 1 jg., perf. Köchin, feinfürgerl. Köchinnen, 1 tücht. Hausmädchen zu einer einz. Dame, 1 Mädchen in einen klein., feineren Haushalt nach auswärts, tücht. Mädchen für allein u. 3 Küchenmädchen d. Grünberg's B., Schulgasse 5. 15555  
Eine Deutsche, die englisch oder amerikanisch kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht. Rheinstraße 15, 2. Etage. 15536

Ablerstraße 53 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus- arbeit gesucht. 14796  
Ein jg. Mädchen auf gleich gesucht Röberstr. 3 b. Groll. 15060

Mädchen, welche das Stricken und Flicken jeder Art gründl. erlernen wollen, mögen sich melden Hochstätte 10, 1 St. I. 15201  
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen, waschen, bügeln kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Wilhelmstraße 7. 15302

Ein starkes Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Kirch- gasse 14, Barterre. 15204  
Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 14831

Ein ord., fleiß. Dienstmädchensof. gesucht Nerostr. 30, II. 15531  
Ein gesetztes Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Emserstraße 24, 1 Stiege. 15533

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches in Reinigung der Zimmer, sowie mit Wäsche gründlich Bescheid weiß, wird gesucht Mainzerstraße 2. 15502

Ein j. Mädchen gesucht kl. Dogheimerstraße 2, 1 St. 15539  
Ein braves, nettes Mädchen in einen kleinen Haushalt nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstraße 82, Barterre. 15487

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Webergasse 15, 3 St. 15491  
Ein junges, braves Mädchen vom Bande ge- sucht. Näh. Exped. 15520

Ein braves, solides, mit guten Zeugnissen ver- sehenes Mädchen, welches gut kochen und Haus- arbeit verrichten kann, wird gegen guten Lohn von einer fremden Herrschaft in ein Landhaus zu Schierstein für den Winter gesucht. Näheres Rheinstraße 12 ebener Erde. 15452

Hotellkammernmädchen sucht Ritter's Bureau. 15558  
Hotelkammernmädchen sucht Grünberg's Bureau. 15555  
Ein älteres, selbstständiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Näh. Mühlgasse 2, 2. Stod. 15570

Buffetmädchen, ein einf., hübsche Kellnerinnen und ein Servirmädchen für eine Pension, 2 jüngere Hotelköchinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15558  
Gesucht eine gesunde Amme, über 20 Mädchen als allein, 2 Lehrmädchen in ein Manufactur-Geschäft und 1 junger Hotel- Kellner durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 15584

Ein Stuccatur-Arbeiter (Gyps-Gießer) gesucht Schwalbacherstraße 23. 15398  
Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 22. 14029

Jg. Koch sofort gesucht d. Grünberg's Bureau. 15555  
Ein ordentl., ang. Kellner findet Stelle. Näh. Exp. 15483  
Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaren- Geschäft. Louis Schild, Langgasse 3. 14475

Einen Gärtner-Lehrling sucht Joh. Scheben, Langgasse 14. 15026  
Ein Zapfjunge gesucht. Näh. Exped. 15440

Ein junger Mann, welcher sich im Bureaudienst ausbilden will, findet passende Stellung im Untersuchungs-Amt, Schwalbacherstraße 30. 15589  
Ein kräftiger, junger Bursche gesucht bei Reins-Müller, Weilstraße 18. 15509

Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht bei Wilh. Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße. 15518

**Verkäuferin**

für ein feines Leder- und Bronzwaaren-Geschäft sofort gesucht. Offerten sub A. B. 205 an die Exped. 15586

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Mo- naten gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 14307  
Dr. Mädchen f. d. Bügeln erl. Schwalbacherstraße 51. 15291

Eine Monatsfrau gesucht Kirch- asse 49, Seitenbau, 2 Tr. 15542  
Eine Weibfrau gesucht Hellmundstraße 36. 15476  
Ein junges Mädchen gesucht für die Ausgange zu besorgen Webergasse 30, Eckladen. 15364

Ein Fräulein wird von Mittags bis Abends zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 5 und 10 Jahren gesucht. Näh. Exped. 15508

Gesucht eine feinfürgerliche Köchin zu einer Dame eine perfecte Kammerjungfer, eine tüchtige Weißköchin, eine französische Bonne (Schweizerin), eine Kellnerin und 2 Küchenmädchen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15566



**Zum Landsberg,** Häfner-  
gasse 6.  
Heute: Metzelsuppe. Morgens 9 Uhr:  
Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst  
und Sauerkraut. F. Mappes. 15473



**Gasthaus zur „Neuen Post“.**

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu einladet

Albert Nast. 15513



**Bierstadt.** Heute Abend:  
Metzelsuppe  
beim Strossburger Philippe! 15468

**Igstadt.**

Station der Hessischen Ludwigsbahn.

Morgen Sonntag den 16. October wird hier das

**Kirchweihfest**

gefeiert. Für vorzügliche Weine und Speisen, sowie ein gutbesetztes Orchester („Wiesbadener Schützen-Capelle“, Dirigent: Herr Capellmeister **Hoffmann**) habe ich bestens Sorge getragen und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Maus,**

„Zum Kassauer Hof“.

15450



Frisch-  
geschossene

**Hasen,**

**Hirsch**  
und **H Reh**

im Ausschnitt,



prima Wetterauer

**Gänse,**

sowie täglich frische

**A r a m m e t s v ö g e l**

empfehlen



15478

**Joh. Häfner, Mühlgasse 5.**

**Frish eingetroffen:**

Brannschweiger Cervelatwurst,  
Gothaer  
Brannschweiger Leberwurst,  
Dnedlinburger  
Trüffel-  
ächte Mailänder Salami,  
„ Mortadella von Bologna,  
gekochten und rohen Schinken,  
gekochte Schenke, Zunge,  
Frankfurter Bratwürste

bei

15461

**Aug. Helfferich,**

Hoflieferant.

Alle Sorten Gelée's und Marmeladen bei  
15252 **L. Brückmann, Faulbrunnenstraße 12.**

**Birnen** per Kumpf 35 Pf. zu verkaufen im Laden bei  
**W. Brummor, Schachtstraße 9.** 15189

Von allerhöchster und höchster Seite wird den Johann Hoff'schen Malz-Extract-Fabrikaten der Tribut grösster Anerkennung gezollt.

Hulbvolles Schreiben Sr. Königl. Hoheit des Fürsten Carl Anton von Hohenzollern bei Höchstnädiger Verleihung der Verdienstmedaille Bene merenti: „Auf Niemand paßt die Inschrift Bene merenti (dem Wohlverdienten) mehr als auf Sie.“

Schwerin i. M., 21. Juli 1887.

Ich habe mich an Ihre Malzpräparate gewöhnt und thun sie mir gut, weshalb ich bitte, mir wieder 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier und 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade zuzusenden.

Generallieutenant v. Holstein.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malz-Extract-Heilnahrung-Präparate, Kgl. Commissionrath, Besitzer des Kaiserl. Königl. Oesterr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher Orden und Hoflieferant der meisten Souveräne Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, H. J. Viehöver, Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, H. Wenz, früher Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53. 151

Mein echt französischer 15454

**Franzbranntwein mit Salz**

nach genauer Vorschrift des Erfinders William Lee bereitet, ist als bewährtes Hausmittel allgemein anerkannt und geschätzt.

In Wiesbaden bei Herrn A. Schirg, Hoflieferant, sind meine Originalflaschen 1, 2 und 3 Mk. zu gleichen Preisen zu haben.

**Louis Rex,**

Berlin W., Jägerstrasse 50.

Niederlagen in allen grösseren Städten Deutschlands.

**Zeltower Rübchen,**  
ital. Maronen

empfehlen

15460

**Aug. Helfferich, Hoflieferant.**

Feinst gereinigter

15459

**Medicinal-Leberthran**

per Flasche 50 Pf. empfiehlt

**E. Moebus,**

Telephon 82.

Lannusstraße 25.

**Gaedke's Biscuits**  
**Gaedke's Cacao**  
**Gaedke's Chocolate**

zeichnen sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit vortheilhaft aus und sind überall in besseren Dethil-Geschäften käuflich. Man achte gefälligst auf die Firma P. W. Gaedke - Hamburg (H. a 2678/9.) 40

General-Vertreter für Wiesbaden Herr **Carl Zeiger jr.**

**Gasthaus zur „Neuen Post“,**  
 II Bahnhofsstraße 11.

**Selbstgefelberten süßen Apfelmost**  
 empfiehlt **Albert Nast. 15514**



**Zum weissen Lamm,**  
 Marktstraße 14.  
 Heute Samstag, sowie morgen Sonntag:  
**Ochsenschwanzsuppe**  
 und **Spansau**  
 in und außer dem Hause.  
 15492 **W. Heil.**



**Hotel zum Schützenhof.**  
 Heute Abend: 15511  
**Has im Topf.**

**Achtung!**

Faulbrunnenstraße 5. Faulbrunnenstraße 5.  
 Heute Samstag:

**Schellfisch mit Kartoffeln.**  
**Bayerische Leberknödel mit Sauerkraut.**  
 15538 **Achtungsvoll M. Vsth.**

**Frankfurter Würstchen.**

Die Herren **Stroh & Müller** in Frankfurt a. M. haben mir den **Allein-Verkauf** der anerkannt vorzüglichen Würstchen für **Wiesbaden** übertragen und empfehle solche bei täglich frischen Sendungen billigt.  
 Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

**Garantirt für Reinheit**  
 ausgeschlenderter, echter

**Blüthen-Honig,**

pro 1/2 Pfd. 1 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.  
 50 Pfg., 95 Pfg., 22 Mt. 50 Pfg., 85 Mt.

**J. Halla,**

12317 **Ecke der Museum- und Delasvéestraße.**

**Empfehle** prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 20 Pf., im Walter billiger. Außerdem empfehle meine reinen Kaffee's, Branntwein und Spirituosen zu den billigsten Preisen.  
 15499 **A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.**

Verzählich begutachtet und warm empfohlen!

Zur **Hautverschönerung!**

Die mit bester aller Toiletteseifen ist die seit 30 Jahren berühmte  
**Doctor Alberti's Schwefelseife**

Dieselbe erzeugt einen zarten, jugendlich frischen Teint und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde und fleckige Haut, **Sommerprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser, Kopfschuppen** etc. (A Pack mit 2 Stück 50 Pf.) Man lasse sich nichts Anderes aufreden, sondern verlange überall ausdrücklich: „**Dr. Alberti's Seife**“ aus der Königl. Hofparfümeriefabrik von:

**F. W. Puttendorfer, Berlin, Friedrichstraße 104 a.**  
 In Wiesbaden echt zu haben bei den Herren **C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19, Carl Heiser, Seifenfabr., Hofl., gr. Burgstr. 10 u. Metzgerg. 17. 23**

**Zur Nachricht**

meiner verehrten Kunden und Herrschaften, sowie Nachbarschaft, daß ich jetzt **Gustav-Adolfstraße 10 (Philippstraße)** wohne, und empfehle mich gleich eilig ganz ergebenst in Anfertigung eleganter, sowie einfacher **Damen-Toiletten.**

Achtungsvoll

**Anna Hebinge, Kleidermacherin,**  
 Gustav-Adolfstraße 10, II (Philippstraße).  
 15521

**Mein Reparatur-Geschäft**

befindet sich jetzt **Ludwigstraße 18, 1 St. hoch. Gute und billige Bedienung** wird zugesichert. **Sohlen und Fleck an Herrnstiefel 2,80 Mt. an Damentiefel 1,70 Mt.**  
 15490 **Friedr. Mückel, Schuhmachereifer.**

**Damenmantel m. Pelzbei.** zu verk. **Adolfsallee 16, II.**  
 Eine vollständige, noch neue **Salon-Einrichtung** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Kerstraße 30, II.** 15530

**Unterricht.**

**Ital. Unterricht** von einem Italiener gesucht. Näh. Exped. 15458  
 Zu einem **engl. Anfangs-Cursus** noch einige Teilnehmerinnen gesucht. **Monatlich 5 Mt. Näh. Exped.** 15304

**Eine junge Lehrerin,**

diplomirt, welche die französische Conversation im Ausland erlernt hat, in den Sprachen und allen Disciplinen der höheren **Töchter Schule** Unterricht ertheilt, in Handarbeiten, Zeichnen und Malen bewandert ist, einige Kenntniß im Klavierspiel besitzt und fünfjährige Lehrpraxis hat, sucht Stellung in franz., engl. oder deutschem Hause. Adressen an **Frl. Müller, Wiesbaden, Northstraße 15,** zu richten. 14973  
 Ein **Ober-Secundaner** des **Gelehrten-Gymnasiums** wünscht zu mäßigem Preise **Privat- oder Nachhülfestunden** zu geben. Näheres **Weilstraße 19, Parterre.** 15176  
**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 5646  
**Leçon de français d'une institutrice française.** **Marie de Bostel, Weilstr. 4, II.** 9162

**K. Kögler's** 12985

**Mal- und Zeichenschule,**

**Schützenhofstraße 3,**  
 beginnt **Montag den 3. October.**

Unterricht im **Schachspiel** wird gegen **englischen Unterricht** gesucht. Offerten unter **L. B. 100** postlagernd. 14388

Unserem Meister, Herrn Wilh. Bischoff, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstag.  
15523 Seine Gefellen und Lehrlinge.

Der Karl soll leben,  
Die Gans daneben,  
Das Fäßchen dabei,  
Hoch leben alle „Drei“.

15540 Die bewussten Jungfern.

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 Treppe, Glasabschluß. 12999

Gut erhaltene

**Mangel**

wird gekauft. Off. m. Preis unter N. N. 51 an die Exped. 15474

**Verloren, gefunden etc.**

Ein goldenes Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 15510

Auf dem Wege von hier über Diebrich-Schierstein-Wiesbaden ein St. Georgsthaler verloren. Dem Wiederbringer entsprechende Belohnung Lannusstraße 25 im Laden. 15517

Ein Knecht verlor gestern Morgen in der Schwalbacherstraße einen Ueberzieher. Bitte abzug. Castellstraße 10, I. 15496

Auf dem Wege von Schierstein nach Wiesbaden eine dreireihige Korallen-Kette verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15541

Verloren ein Stück blaues Band. Gegen Belohnung abzugeben Weisstraße 10. 15537

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

**Gesucht**

zum 1. Januar für längere Zeit möblierte Wohnung, Parterre oder 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und

Mädchenstube. Offerten mit Preisangabe unter „Grz.“ an die Expedition. 15143

Möblierte Wohnung von 5-6 Zimmern und Küche gesucht, Lannus- und Elisabethenstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter „England“ an die Exped. 15475

**Angebote:**

Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 2 Treppen, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten oder Schlafstelle für ein anständiges Mädchen zu haben. Anzusehen und zu erfragen Vormittags daselbst. 13695

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 12098

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. 90

Alexandrastraße 10. 90

Bleichstraße 15a möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14884

Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

Bleichstraße 31 ein schön., möbl. Parterrezimmer zu verm. 13499

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent Klotz, Marktstraße 12. 14080

Dambachthal (Neubauerstr. 4) möbl. Zimmer zu verm. 15138

**„Villa Monbijou“**

Crathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Frankenstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470

Friedrichstraße 28 sind 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 14344

Hellmundstraße 32, 1 Stiege, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14694

Hellmundstraße 45, Mittelb., 1 St. l., 1 möbl. Z. z. v. 15256

Herrngartenstraße 11 ein schönes Zimmer zu verm. 15395

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 41069

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 11124

Meßgergasse 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 15286

**3 Nerostraße 3**

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Neugasse 14, Frisp., e. mbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 14783

Nicolasstraße 11, 1 St., sind von jetzt bis zum 12. November 3-4 Zimmer einzeln oder zus. äußerst billig zu verm. 14877

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippenbergstraße 8 I od. 2 Mans. a. e. ruh. Pers. z. v. 15146

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

**Rheinstraße 3**

Möblierte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 11601

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balken und Zubehör zu verm. 7945

Röderallee 30, Bel-Et., zwei möbl. Zimmer sofort z. verm. 15467

Schwalbacherstraße 19a fein möbl. Wohnzimmer in freier Lage zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 12, II. links. 14740

Schwalbacherstraße 22 (Meesseite), Parterre 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 27 gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 14799

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Meesseite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 37 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer billig zu verm.; daselbst eine heizb. Mansarde. 14678

Stiftstrasse 3, 2 Treppen, ein freundlich möbl. Zimmer mit Kofen, sehr guter Kost, auf 1. November billig zu vermieten. 14337

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sogleich zu vermieten. 12388

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stock. 1739

Ein großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. November oder später zu vermieten Grabenstraße 24, 1 St. hoch. 15190

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten

Elisabethenstraße 8. 11598

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

2 gut möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 14937

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk. zu vermieten Langgasse 3, 2 St. 14789

Möbl. Salon mit Schlafzimmer und einzelne Zimmer, Sonnen- seite, zu vermieten Louisenstraße 43, 3 St. h. 15307

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3243

Möbliertes Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

**Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost** Webergasse 15, 2. St. 10571  
 Ein möbl. Zimmer mit Pension z. vm. H. Webergasse 18, II. 8111  
**Möbl. Zimmer billig zu verm.** Bleichstraße 11, I. Etage I. 12150  
 Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu verm. Mühlgasse 5, II. 12668  
**Schön möbliertes Zimmer auf gleich** billig zu vermieten  
 Kerostraße 5, 2. Stock. 12329  
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen  
 Einjährigen geeignet, ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201  
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. r. 13998  
**Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension** nach der Schwal-  
 bacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950  
**Möbliertes Zimmer zu vermieten.** Näh. Markt-  
 straße 12 bei Herrn Klotz. 14079  
**Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Ecke der  
 Röberallee und Stiftstraße, II. Etage. 13927  
 Ein freundlich möbliertes Zimmerchen mit Pension zu  
 vermieten Häfnergasse 5, 2 St. 15105  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wöhrstraße 20, Bel-Etage. 14469  
**E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. vm.** Bleichstr. 6. 14499  
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 35, 1 St. r. 15119  
 Ein großes, möbl. Zimmer an einez Herrn oder Dame, sowie  
 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 2, 2. St. 14830  
**Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem**  
**Eingang zu verm.** Frankenstraße 15, Part. 13642  
 Ein großes, auch kleineres, gut möbliertes Zimmer mit schöner  
 Fernsicht an einen Herrn zu vermieten. Näh. Blatter-  
 straße 18, 2. Etage links. 10100  
 Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten Schwalbacher-  
 straße 53, Parterre. 14976  
**Gut möbliertes Zimmer billig zu verm.** Bleichstraße 20, I. 7099  
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu v. Grabenstr. 12, 2 St. 14845  
**Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten** Helenenstraße 11. 9720  
**Fein möbl. Parterre-Zimmer auf gleich zu ver-**  
**mieten** Schwalbacherstraße 23. 14192  
**Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension** billig zu vermieten  
 Wellstr. 7, II. 14152  
**Möbl. Parterrezimmer zu vermieten** Jahnstraße 17. 15477  
**Ein kleines, schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension)**  
 ist billig zu vermieten Kerostraße 14. 15479  
**Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten.** Näheres  
 Jahnstraße 17, Parterre. 14146  
 Ein schönes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, Frisp. 13815  
**Möblierte Mansarde an einen soliden, pünktlichen Herrn**  
 oder Mädchen zu verm. Frankenstraße 16, I. r. 14278  
**Eine Mansarde mit auch ohne Möbel zu ver-**  
**mieten** Frankenstraße 15, Parterre. 13644  
**Laden mit Cabinet** sofort zu vermieten Lang-  
 gasse 51. 13466  
 Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu ver-  
 mieten Karlstraße 44. 13488  
 Mädchen können reinl. u. billig schlafen Mehrgasse 14, II. 15259  
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten  
 Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, 1 St. 15525  
 Ein v. Arbeiter kann d. Schlafstelle erh. St. Castellstr. 1, 4. St. 15438  
 E. Leute erh. Kost u. Logis kl. Dogheimerstraße 5, 1 St. I. 15549

**Villa Elisa, Röberallee 24, Parterre, möblierte**  
**Zimmer mit oder ohne Pension**  
 zu vermieten. 1478  
**Pension 20 Mk. per Woche** Kapellenstraße 8. 15174

**Familien-Pension**  
**Rheinstraße 7.** 15481

**Angekommene Fremde.**  
 (Wiesb. Bade-Blatt vom 14. October 1887.)

**Adler:**  
 Kämpers, Kfm., Karlsruhe.  
 Schulz, Kfm., Plauen.  
 Nourney, Kfm. m. Fr., Köln.  
 Frhr. D'Orville v. Löwenklau, Karlsruhe.  
 Oberstlieut., Karlsruhe.  
 Krönig, Kfm., Köln.  
 Ferber, m. Fr., Aachen.  
 Hoyer, Offizier, Düsseldorf.  
 Leyserson, Kfm., Berlin.

**Nassauer Hof:**  
 Thomas, Calcutta.  
 Welles, m. Fr., Cluston.  
 Welles, Frl., Cluston.  
 v Ando m Fam., New-York.  
 Zegers-Ryser, Holland.  
 Bredt, Elberfeld.

**Sonnenhof:**  
 Mittelcamp, Kfm., Cottbus.  
 Heinemann, Kfm., Berlin.  
 Kees, Dr. med., Stuttgart.  
 Fuchtwengler, Kfm., Mannheim.  
 Schilbach, Kfm m. Fr., Greiz.  
 Baltus, Kfm. m. Fr., Kassel.  
 Welter, Fbkb., Siegen.  
 Trape, Fabrikbes., Heidelberg.

**Hotel Quellenhof:**  
 Wolf, m. Fr., Loef.  
 Müller, Kfm., Frankfurt.  
 Bindhardt, L-Schwalbach.

**Rhein-Hotel:**  
 Fichtner, Landrath, Meissen.  
 Schultze, Lieut. m Fr., Strassburg.  
 Stopford, Rev. m. Fam., London.  
 Schwencke, Dr. med. m. Fr., Bernburg.  
 Pagenstecher, Kfm. m. Fam., New-York.  
 Kniggenberg, Rent., Osnabrück.  
 v. Neindorff, Hauptm. m. Fr., Frankfurt a. d. O.

**Schützenhof:**  
 Komp, Kfm., Limburg.  
 Brucker, Kfm., Schwelm.  
 Fabian, Kfm., Berlin.  
 Brauneck, Geh. Sanitätsrath, St. Wendel.  
 Brauneck, Frl., St. Wendel.  
 Herzmann, Kfm m. Fr., Erpel.

**Weisser Schwan:**  
 Hoffer, Kfm., Berlin.  
 Frhr. v. Reitsenstein Major, Metz.

**Hotel Spelher:**  
 v. Swirtun, Fr. Gutsbes., Polen.  
 v. Woehrmann, Frl. Baroness, Neuwied.

**Stern:**  
 Klastadt, Kfm., Plauen.

**Tannus-Hotel:**  
 Hoppe, Consul m. Fr., Santander.  
 Heermann, Militär-Arzt Dr., Darmstadt.  
 Michaelis, Rent. r. Fr., Luderode.  
 Ahrens, Stud., Hamburg.  
 Bock, Baumstr. m. Fr., Berlin.  
 Heinrichshofen, Gutsb., Meiningen.  
 Oebers, Rent., Coblenz.  
 Oebers, Frl., Coblenz.  
 Merschheim, Gutsb. m. Fr., Buir.  
 Jess Fabrikbes., Kopenhagen.  
 Wild, Kfm., Würzen.

**Hotel Vogel:**  
 Marcellas, Graf m Fr., B.-Baden.  
 Hedke, Erfurt.  
 Hanner, Darmstadt.  
 Cramer, Amerika.

**Hotel Weiss:**  
 Colterill, Fr. m. Bed., Eppstein.  
 Beck, Kfm., Mannheim.

**In Privathäusern:**  
 Elisabethenstrasse 6:  
 London, Dr med., Altona.  
 Villa Margaretha:  
 Moltke, Fr. Gräfin m. T., Biel.  
 Behrmann, Frl., Moskau.  
**Hotel & Pension Quisisana:**  
 Bräuner, Rent. m. Fr., New-York.

**Alleesaal:**  
 Müller, Forst-Assessor m. Fr., Berlin.

**Berliner Hof:**  
 van der Veen, Rent. m. Fr., Arnheim.

**Schwarzer Bock:**  
 Wertheimer, Staatsanwalt, Hof.  
 Altenburg, Kaiserl. Reichsbank-  
 Kassirer, Königsberg.  
 Brunnell, Breslau.

**Zwei Bücke:**  
 Pohlmann, Ober-Bürgermstr. m.  
 Tochter, Graudenz.

**Goldener Brunnen:**  
 Michaelis, m. Fr., Suderode.

**Central-Hotel:**  
 Lehr, m Fr., Frankfurt.  
 Starke, Post-Kassirer, Hagen.

**Einhorn:**  
 Kirchner, Kfm., Köln.  
 Heyde, Fbkb., Böhmen.  
 Oster, Kfm., Neuwied.  
 Chun, Kfm., Berlin.  
 Körber, Fr., Frankfurt.

**Eisenbahn-Hotel:**  
 Frank, Kfm., Stuttgart.  
 Nehab, Kfm., Leipzig.

**Engel:**  
 Villeroy, Lieut., Metz.  
 Neumann, Kfm., Frankfurt.

**Englischer Hof:**  
 Ihre Durchl. Fr. Erbprinzessin  
 von Ysenburg u. Büdingen, m.  
 2 Kindern u Bd., Wächtersbach.  
 v. Wenckstern, Fr. Baron m. Bd.,  
 England.

**Grüner Wald:**  
 v. Guntzig, Fr., Aachen.  
 Rippling, Lt m Fr., Gravenhagen.  
 Schirmer, Kfm., Barmen.  
 Bastian, Kfm., Düsseldorf.  
 Schlawe, Offizier, Danzig.  
 Heunisch, Kfm., Altwasser.  
 Rüb, Kfm., Köln.  
 Fichtelberger, Kfm., Kempten.  
 Schobbert, Offizier, Coblenz.  
 Thieme, Kfm., Frankfurt.  
 Hempel, Kfm., Hohenstein.

**Hotel „Zum Hahn“:**  
 Mahner, Kfm., Eisenach.  
 Pohl, Musik-Direct, Mannheim.

**Vier Jahreszeiten:**  
 Dahm, Stuttgart.  
 Walker, Frl., New-York.  
 Heuschen, m. Fam., Antwerpen.  
 Moore, m. Fr., London.

**Dr. Kempner's**  
**Augenklinik:**  
 Moos, Weinbändler, Rudesheim.  
 Moos, Fr., Rudesheim.

**Hotel du Nord:**  
 Weiserflog, m. Fr., Hamburg.  
 Bohmer, Hamburg.  
 v. Schlippenbach, Fil., Warschau.

**Pension Mon-Repos,**  
**Frankfurterstrasse 6,**  
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.  
 Bäder im Hause. 7964

**Frau Dr. Philipps,**  
**„Villa Margaretha“,**  
**Gartenstraße 10.**

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854  
**Pension** mit schönen möblierten Zimmern auf  
 der Sonnenseite **Tannusstrasse**  
**No. 23, 2. Stock.** 14143

Ein gebildeter, älterer Herr oder Dame findet bei einer  
 kleinen Familie in einem ruhigen Hause mit gesunder  
 Luft gute Pension und Pflege. Näh. Exped. d. Bl. 15121

**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Buchen-Zeichenschule.  
Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.  
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Fest-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend.  
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft.  
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.  
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Männergesangverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet  
Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

**Course.**

Frankfurt, den 13. October 1887.

Geld.	Wechsel.
holl. Silbergeld Mk. —	Amsterdam 168.90—95 bz.
Dukaten 9.55—9.60	London 20.425 bz.
20 Frs.-Stücke 16.11—16.14	Paris 80.40 bz.
Sovereigns 20.34—20.39	Wien 162.75—70 bz.
Imperialen 16.70—16.75	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 13. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.6	746.6	746.8	747.0
Thermometer (Celsius)	0.5	7.1	1.3	2.5
Dampfspannung (Millimeter)	4.5	5.3	4.6	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	70	91	85
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung von Pferdebahn-Actien, im „Hotel Hahn“. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 3 Uhr:  
Verpachtung eines im fiskalischen District „Steinhausen“ No. 6 belegenen Steinbruchs und um 3 1/2 Uhr Verpachtung einer forstfiskalischen Wiesenparzelle im District „Oberer Kessel“, im Bureau des Herrn Oberförsters Flindt auf Forsthaus Fasanerie. (S. Tagbl. 236.)

**Kirchliche Anzeigen.**

**Evangelische Kirche.**

19. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dec.-Berw. Köhler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.  
Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Dec.-Berw. Köhler.  
Wegen der baulichen Arbeiten in der Bergkirche fällt der Gottesdienst daselbst aus.

Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abendandacht: Sonntag 8 Uhr.

**Katholische Pfarrkirche.**

20. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.  
Täglich sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.  
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

**Katholische Kirche in der Friedrichstraße 23.**

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 16. October Vormittags 10 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.  
Der Ertrag der Kirchen-Collecte ist für den Fond zur Ergänzung und Erhöhung des Einkommens altkatholischer Seelsorger bestimmt.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**

Sonntag den 16. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Predigtthema: „Die Bibelerzählung von Saths Weibe“. Lied: No. 358. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),  
Schützenhofstraße 3.**

Sonntag den 16. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Herr Prediger Striehl.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr (keine Kapelle).

**English Church Services.**

By permission of the President in the Government House, No. 13 Louisenstrasse.

Nineteenth Sunday after Trinity. — Holy Communion at 8. 30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 8. 30.  
Tuesday. S. Luke Ev. F. — Holy Communion at 10. Matins at 11.  
Wednesday. — Matins and Litany at 11.  
Friday. — Evensong and Choir practice at 4.  
Donations to the English Church Enlargement Fund are much needed.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „König und Bauer“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthumsvereins.** Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.  
**Protest. Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Kathol. Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.  
**Synagoge** (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Abends 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Orthodoxe Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern**

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 6. Oct., dem Droschkenbesitzer Heinrich Petry u. L., N. Anna Auguste. — Am 5. Oct., e. unehel. L., N. Catharine. — Am 7. Oct., dem Tagelöhner Adam Rauch e. L., N. Bertha. — Am 9. Oct., dem Uhrmachergehilfen Philipp Steimer e. S., N. August Ferdinand Hans Eugen. — Am 12. Oct., dem Schmiedehilfen Peter Dinsch e. L., N. Anna Maria Antonia.

Aufgeboren: Der Fabrikant Rudolph Handschuh von Gausalgeheim, Kreises Bingen in Rheinhessen, wohnh. zu Höchst a. M., und Franziska Marie Wilhelmine Ruwedel von Jbstein, wohnh. dahier. — Der Goldarbeiter Carl Friedrich Ludwig Stemmeler von hier, wohnh. dahier, und Johanneette Regine Haub von hier, wohnh. dahier. — Der Garbetrobe-Inspector Wilhelm August Kutscherfeld von Soldin, wohnh. zu Halle a. d. S., und Ernestine Emma Mengel von Halle a. d. S., wohnh. daselbst. — Der Communalförderer und Hülfsjäger Wilhelm August Thomas von Nanzendach im Dillkreise, wohnh. zu Clarenthal, und Wilhelmine Philippine Strider von Holzheim im Unterlahnkreise, wohnh. zu Holzheim. — Der Schuhmacher Wilhelm Joseph Metz von Brandaubach, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Ottilie Auguste Bernharbine Amalie Ritter von Erfurt, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Gestorben: Am 12. Oct., Thabita, geb. Hans, Wittve des Müllers und Wirths Carl Eich von Mönchberg in Unterfranken, alt 70 J. 6 M. 2 T. **Königliches Standesamt.**